

Jugendwallfahrt 96 **SIZILIEN**

ROM, NEAPEL, S. G. ROTONDO, LORETO

12 Tage: 22. Juli - 2. Aug.

Geistl. Leitung: Bischof Wolfgang Haas / Pfr. Prof. Hans Buschor

Prospekte u. Anmeldung:

GEBETSGRUPPEN DER FREUNDE P. PIOS

Bedastr. 27a, 9202 Gossau, Tel. 071 859890, Fax 859819

Internationaler Pfingstmarsch

Paris-Chartres

4 Tage: 24. - 27. Mai

mit: Pater Franz Prosinger

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

Markus Leutenegger

Bergstr. 10, 9201 Gossau

Tel. 089 / 600 50 40

Handelsschule und fließend französisch sprechen?

Als 10. Schuljahr, für Dich kein Problem!

Katholisches Mädcheninstitut

St. François de Sales

1618 Châtel-Saint-Denis, Tel. 021 / 9487713

Assisi, Padua

9 Tage 5. - 13. Okt.

Preis: inkl. VP Fr. 920.-

Anmeldungen:

H.H. Br. Tilbert Moser

Kapuzinerkloster, 4601 Olten,

und W. Röder, Kreuzlingen

Anmeldung und Auskunft bei:

Drusberg Reisen

Pilgerbüro Benzigerstr. 7 CH-8840 Einsiedeln

Tel. 055 / 412 80 40

Fax 055 / 412 80 87

Achtung: bis 23. 3. 96 Tel. 055 / 53 80 40

1/ planches à voile
2/ St-Malo
3/ calvaire de Guimiliau
4/ la Pointe-du-Raz
5/ Pointe de Brézellec
photos: Jean Brunet
Publié par le Ministère de la Jeunesse,
des Sports et des Loisirs (Direction du Tourisme)
Published by and for the French Government
Imprimé en France (Printed in France)
Bretagne - Ed 80/27 - I.N.: 0.233.014 N 59



Drusberg Reisen
Fam. Schelbert Schmalzgrube 37 8842 Unterberg

✂

Reise Nr: Datum:.....

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ: Ort:

Anzahl Personen: Einzelzimmer Doppelzimmer Dreierz.

Telefon:.....Geb.Datum:

Da die Platzzahl beschränkt ist, sind wir für eine baldige Anmeldung dankbar!

Falls Sie selbst nicht auf Reisen kommen können, oder das Programm doppelt erhalten, sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es weitergeben.

PP
8842 Unterberg

An heiliger Stätte
Berühmte Wallfahrtsorte
und Heiligtümer der
katholischen Welt



Liebe Pilgerinnen und Pilger

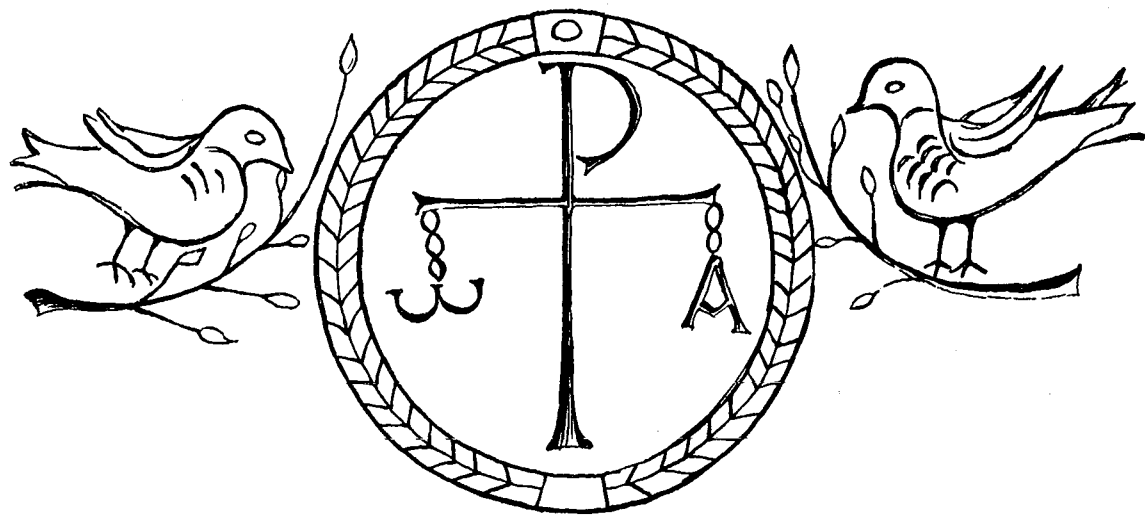
Gott zum Gruss!

Wir freuen uns, Euch das neue Wallfahrtsprogramm 1996 vorzustellen. Wie Ihr daraus entnehmen könnt, besuchen wir nebst den bekannten, liebgewonnenen Gnadenstätten auch wieder einige neue, die kennenzulernen sicher eine wertvolle Erfahrung und ein grosser Segen sein wird.

Erwähnt seien etwa die Fahrt nach München zum sel. Rupert Mayer, Amalfi zum hl. Alfons, Gründer der Redemptoristen, oder zum Muttergotteswallfahrtsort Re und zur weinenden Madonna von Syrakus (Sizilien) u.s.w.

Es wäre uns eine grosse Freude, wenn wir auch dieses Jahr wieder zahlreiche ehemalige Pilger, aber auch viele neue begrüßen dürften. Wir danken Euch für das bisher uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen von Herzen ein gottfrohes, gesegnetes 1996.

Das ganze Drusberg - Reisetem



Pilgergebet

Gütigster Vater,

Du Ursprung und Ziel all unsrer Wege. Wir wissen, dass wir Menschen hier auf Erden keine bleibende Stätte haben. Wir alle sind Pilger. Unser ganzes Leben ist eine einzige grosse Wallfahrt dahin, wo unsere wahre Heimat ist: in die ewige Freude des Himmels.

Doch sind wir nicht allein: Wir sind eine Gemeinschaft von Glaubenden, zusammengeführt und geeint durch den Heiligen Geist, begleitet von Jesus Christus, Deinem Sohn und unserem Erlöser. Auch sein Leben auf Erden war eine Wallfahrt, von Dir ausgehend und zu Dir zurückkehrend.

Heute noch schreitet Er mit uns durch die Zeit im Pilgerkleid der Kirche, vor allem wenn wir als pilgernde Kirche jene Stätten aufsuchen, wo Du in besonderer Weise durch die Hände Mariens, Deiner und unserer Mutter Deine Gnaden austeilst. Mit ihr wollen wir jetzt schon zum Danke das Lied der Pilger, das Magnifikat, singen.

O gib, dass wir Dich einst am Ziel unserer irdischen Pilgerfahrt, durch Deinen Sohn im Heiligen Geist, mit allen Engeln und Heiligen, in alle Ewigkeit lobpreisen dürfen.

Amen.

Nr.	Seite	Reise-Datum	Tage	Reiseziele:	Pilgerfahrten 1996
1.	5	10. u.31. März	1	Passionsspiele Masevaux (Elsass)	
2.	5	14. - 21. März	8	Medjugorje	
3.	6	22. - 24. März	3	Altötting, Aichkirchen (Segenspater Bernhard)	
4.	7	25. - 31. März	7	Schio, Loreto, S. G. Rotondo (P. Pio) Pompei, Pagani (zum 300. Jubiläumsjahr des hl. Alfons Maria v. Liguori)	
5.	8	05.- 13. April	9	Rom (Päpstl. Ostersegen Urbi et Orbi), Assisi (hl. Franziskus u. Klara), Cascia (hl. Rita), S. G. Rotondo (Pater Pio), Mt. Gargano (Erzengel Michael), Lanciano (Eucharistiewunder), Loreto (Haus d. Hl. Familie)	
6.	10	15.- 21. April	7	Nevers (hl. Bernadette), Pontmain, Mt. St. Michel, Lisieux (hl. Theresia), Montfort (hl. Ludwig Maria), Paris (rue du Bac Wunderbare Med. Mont Martre)	
7.	11	22.- 29. April	8	Medjugorje, Schio, Padua, Kuresçek	
8.	12	4. - 10. Mai	7	Rom (Vereidigung der Schweizer-Gardisten), Amalfi (hl. Apostel Andreas), Pagani (300. J. Jubiläum hl. Alfons Maria)	
9.	13	4. - 11. Mai	8	Lourdes (Zur Zeit der interdiözesanen Wallfahrt), Nevers (hl. Bernadette), Paray le Monial, Issoudun (Herz Jesu Verehrung)	
10.	14	11. - 15. Mai	5	Trier (Heilig-Rock-Wallfahrt), Banneux, Mechelen (Hanswijk Prozession) Luxembourg (u. Ib. Frau)	
11.	15	21. - 31. Mai	11	Medjugorje: Carfahrt 7 Tage Aufenthalt in Medjugorje	
12.	16	21. - 27. Mai	7	Medjugorje: Car/Flug Pfingsten	
13.	16	27. - 31. Mai	5	Medjugorje: Flug/Car	
14.	16	01. - 02. Juni	2	Madonna di Ré, Varallo, Sacro Monte	
15.	17	04. - 17. Juni	14	Lourdes, Lompas, Garabandal, Santiago de Compostela (Jakobsweg) Braga, Fatima, Avila (hl. Theresia), Montserrat	
16.	19	06. - 09. Juni	4	Fronleichnam La Salette (150 Jahre seit der Erscheinung u. Ib. Frau), Ars, Chateaufort de Galour (Martha Robin)	
17.	19	19. - 26. Juni	8	Nizza, Côte d'Azur (4 Tage Aufenthalt direkt am Meer), Ré (Madonna del Sangue), Turin (hl. Don Bosco), La Salette (150 Jahre)	
18.	20	21. - 27. Juni	7	Medjugorje (15 Jahre seit den ersten Marienerscheinungen)	
19.	21	29.6.-10. Juli	12	Polen (hl. Maximilian Kolbe), Tschenstochau, Warschau, Krakau (sel. Sr. Faustine), Auschwitz, Zakopane, Wadowize (Vaterhaus Johannes Pauls II.) Ungarn, (Győr, Estergom), Passionsspiel (St. Margrethen b. Wien)	
20.	24	15. - 20. Juli	6	Lourdes, Nevers (Familienwallfahrt)	
21.	24	30.7.- 7. Aug.	9	Medjugorje (Internationale Jugendsternfahrt)	
22.	25	10. - 15. Aug.	6	Lourdes, Turin (hl. Don Bosco), Côte d'Azur	
23.	26	21. - 25. Aug.	5	Aichkirchen (Segenspater Bernhard), München (sel. Rupert Mayer), Altötting, Mariazell	
24.	27	09. - 16. Sept.	8	Wien (Marianamenfeier), Konnorsreuth, Prager Jesuskind, Warschau (hl. Maximilian Kolbe), Tschenstochau (Gnadenmutter)	
25.	28	10. - 15. Sept.	6	Amalfiküste (300. Jubiläumsjahr hl. Alfons Maria Liguori und Maria Celeste C.s.S.R.) Scala, Pompei, Pagani, Foggia, S. G. Rotondo (Pater Pio), Loreto	
26.	30	17. - 28. Sept.	12	Fatima, Lourdes, Le Puy, Agreda, Loyola (hl. Ignatius), Ars	
27.	32	01. - 11. Okt.	11	Sizilien, Amalfi (hl. Apostel Andreas), Palermo (hl. Rosalia), Syrakus (weinende Madonna), Catania (hl. Agatha) San Giovanni Rotondo (Pater Pio), Loreto	
28.	34	05. - 12. Okt.	8	Medjugorje mit Car oder Flug	
29.	u.	Nr. 30.		(Schweiz. Landeswallfahrt der Gebetsaktion Medjugorje in Habschwanden)	
31.	35	13. - 20. Okt.	8	Lourdes, Loyola, St. Domingo (Jakobsweg), Agreda, Zaragoza, Montserrat, Ruta Mariana	

Achtung: Unsere Tel. Nr. ändert am 24. 3. 96!

Wichtige Informationen für alle Fahrten!

Die Fahrten beginnen in Unteriberg. Die **Einsteigemöglichkeiten** sind je nach Schwerpunkt der Anmeldungen und Fahrtroute meistens in Biberbrugg, Pfäffikon SZ, Zürich (07'45Uhr), Baden oder Olten, Bern, Fribourg oder Luzern, Erstfeld, Göschenen oder Goldau, Flüelen.

Bei Fahrten über die Ostschweiz, Sargans, oder St. Gallen, Buchs.

Die Ankunftszeit bei der Rückkehr im Gebiet der Innerschweiz und Zürich ist ca. zwischen 19'00 und 21'00 Uhr.

Programmänderungen vorbehalten!

Mittwochs und freitags ist bei unseren Pilgerreisen Halbpension (2 Mahlzeiten) und manchmal eine einfache Zwischenverpflegung eingeschlossen. Es wird aber mit wenigen Ausnahmen Gelegenheit geboten, das individuelle Essen in einem Restaurant einzunehmen oder einen Lunch zu kaufen.

VP = Vollpension (Alle Mahlzeiten inbegriffen) HP = Halbpension (Frühstück und 1 Hauptmahlzeit inbegriffen)

Bei allen Wallfahrten wird jeden Tag wenn möglich die Teilnahme an einer Hl. Messe angeboten.

Alle unsere Pauschalpreise verstehen sich inkl. 6.5 % Mwst auf dem Schweizeranteil.

Falls Sie nicht auf Reisen kommen können oder das Programm doppelt erhalten, so sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie es weitergeben.

Das ganze DRUSBERG-Reiseteam wünscht Ihnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Mit herzlichem Pilgergruss!

**MEDJUGORJE GEBETSNACHMITTAG**

Mittwoch 13. März, in der Liebfrauenkirche in Zürich um 14:00 Uhr

(mit **Pater Jozo Zovko**, der wegen seines Bekenntnisses zu den Erscheinungen im Gefängnis war.)

Mit dem Car: 12:00 Uhr ab Einsiedeln Bhf. 12:20 Uhr ab Pfäffikon Bhf. 12:35 Uhr Ziegelbrücke 13:50 Uhr Uznach 13:00 Uhr Eschenbach 13: 10 Uhr Rüti ZH.

(Weitere Einsteigeorte auf Anfrage: z. B. Wetzikon, Uster, Egg). (Ab dem HBhf Zürich mit dem Tram vom Bahnhofplatz: Nr. 6, 7 und 10, Bei der zweiten Haltestelle **Haldenegg** aussteigen). **Fahrpreis Fr. 22.-**

MARBACH Frühlingswallfahrt der GAM (Gebetsaktion Medjugorie Habschwanden)

Sonntag 5. Mai, um 10:00 Uhr Hl. Messe in Marbach. (Mit H. H. Mauritius Fürst ehem. Abt von Mariastein) Mit dem Car: 07:00 Uhr ab Einsiedeln Bhf. 07:05 Uhr Biberbrugg Bhf. 07:30 Uhr Pfäffikon, 07:50 Uhr Zürich Sihlquai, 08:55 Uhr Luzern Inseli, 09:15 Uhr Wolhusen Bhf. Evtl. auch ab Goldau und Küsnacht.

Nachmittags 14:00 Uhr **Pilgerpredigt von H. H. Leonhard Orec**, anschl. Rosenkranz und Anbetung. Schluss Segen um ca. 17:00 Uhr. Anschl. Rückfahrt. **Fahrpreis: Fr. 33.- (ab Luzern Fr. 20.-)**

MARIENFRIED MFM (Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft)

18. - 19. Mai (mit Domherr Martin Bürgi)

FATIMA SCHIFFSPROZESSION auf dem Bodensee

Donnerstag, 15. Aug. (Maria-Himmelfahrt) **Fahrpreis inkl. Schiffahrt: Fr. 50.-** (Kinder bis 14 Jahren fahren zum halben Preis).

WIGRATZBAD

Jeweils am: 8. Dez. (Maria Empfängnis), und 6. Jan. (Hl. drei Könige) Die Einsteigeorte und Zeiten werden Ihnen bei der Anmeldung bekannt gegeben.

**1.****Passionsspiel Masevaux (Elsass)**

1 Tag 10. und 31. März

Sonntag

Nach der Hl. Messe in Schupfart, (AG) mit H. H. Pater Gebhart Beerle, fahren wir über Basel, Mülhausen nach Masevaux, wo wir nach dem Mittagessen um 15:00 Uhr dem Passionsspiel beiwohnen. Das grosse **Passionsspiel von Masevaux** (im Ober-Elsass) wird seit 1930 jährlich vor Tausenden von Zuschauern in deutscher Sprache aufgeführt. Der verstorbene Autor (der elsässische Priester August Schmidlin) hat eine einfache Sprache gewählt, die dem Volksempfinden nahe ist.

Der Zuhörer und Zuschauer wird von dieser poesievollen Sprache mitgerissen und erlebt das Leben und Sterben des Erlösers von Anfang bis zum Ende. Die Darsteller wollen keine geschickte Theaterspieler sein, sondern einfache Christen, welche die Leidensgeschichte des Herrn miterleben und in den Herzen der Menschen die Liebe zum Heiland vertiefen wollen. Nach dem Spiel Heimfahrt. Ankunft in Zürich ca. 21:30 Uhr.

Preis Inkl. Mittagessen und Eintritt: Fr. 87.-

2.**Medjugorje - Padua - Zadar**

8 Tage 14. - 21. März

Geistl. Leitung: H. H. Stefan Blöchliger

Donnerstag, 14. März

Nach dem Mittagessen in der Nähe von Chiasso direkte Fahrt über Mailand, Bergamo, Venedig, Triest, wo wir kurz nach der slowenischen Grenze übernachten.

Freitag, 15. März

Über Split, nach einer einfachen Verpflegung aus dem Bus, kommen wir gegen Abend in Medjugorje an. Mit grosser Gastfreundlichkeit werden wir von den Privatfamilien aufgenommen.

Samstag, 16. bis Montag, 18. März

Für drei volle Tage sind wir in **Medjugorje** und nehmen an den heiligen Messen, Rosenkranzgebeten, Krankensegen in verschiedenen Sprachen teil.



Beichtgelegenheit. Wir besteigen gemeinsam den Erscheinungsberg, Kreuzberg (Kreuzweg). Es ist überragend, welchen Eindruck des Friedens und des Heiles man erfährt, wenn man den Kreuzberg (genannt Krizevac) besteigt. Eventuell ist es möglich, eine Begegnung mit einem Seher oder einer Seherin mitzuerleben, von ihnen einen Vortrag und Erklärungen über die Erscheinungen anzuhören und in einer Diskussion Fragen zu stellen.

Wir haben auch Gelegenheit, die Gemeinschaft von Schwester Elvira zu besuchen: Sie stammt aus einem Kloster in Italien und fühlte sich plötzlich berufen, hilfsbedürftige aus den Gassen „aufzulesen“ und ihnen ein menschengerechtes Zuhause anzubieten. Es wurden immer mehr: Suchtabhängige, dem Alkohol oder sonstigen Drogen verfallene. In Italien sind mehrere Häuser entstanden. Dasjenige in Medjugorje wird vor allem von Männern, die unter einer Sucht leiden bewohnt. Durch ein wunderbares Geschehen entsagen diese Männer der teuflischen Droge, erhalten Kraft im tiefen Gebet, dem Rosenkranz und körperschwerer Arbeit und erfahren so Heilung durch Gott. Beim Besuch im Sommer 95 erhielten wir ein Zeugnis durch das Interview eines Schweizer, Francesco aus Ebikon, welcher drogenabhängig war. Diese Gemeinschaft, „**Communa de Cenacolo**“ lebt aus der Vorsehung Gottes.

Nicht weit entfernt von diesem Zentrum befindet sich die Gemeinschaft „Oase della Pace“, ebenfalls mit Ursprung in Italien. Diese sieht ihre Aufgabe besonders in der Anbetung des Allerheiligsten, des schlichten und einfachen Lebens.

Laut Aussagen der inzwischen erwachsenen Seher, erscheint die Muttergottes immer noch regelmässig und hat diesen Ort von Anfang an, d. h. seit dem 24. Juni 1981 (Johannestag), also noch vor Ausbruch des Krieges, immer als „**Oase des Friedens**“ bezeichnet. Tatsächlich ist dieser Ort, von dem schon unzählige Bekehrungen ausgegangen sind, bis jetzt von den vielen Luft- und Bombenangriffen auf wunderbare Weise verschont geblieben. Nach Möglichkeit Gespräch mit Pater Jozo Zovko, der für sein Zeugnis

betr. Medjugorje längere Zeit im Gefängnis war, oder mit einem anderen Franziskanerpater.

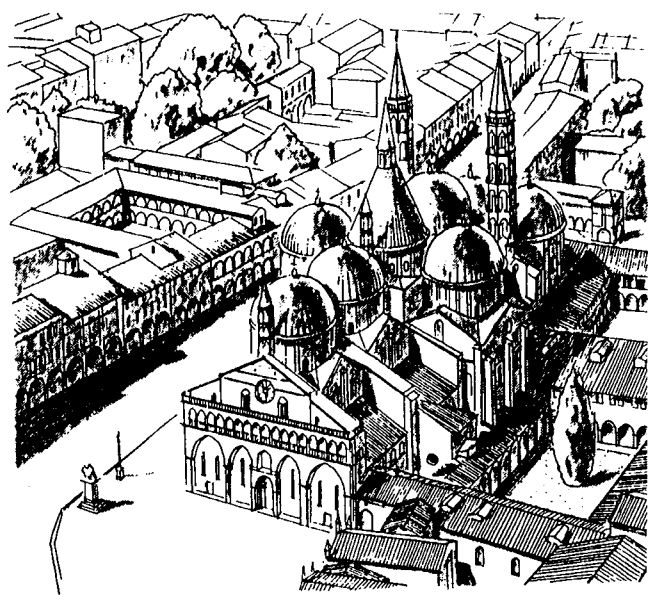
Dienstag, 19. März

Wir nehmen Abschied von unseren lieben Gastfamilien und verlassen nach der Hl. Messe diesen grossen Gnadenort. Über Split erreichen wir am späteren Nachmittag **Zadar**.

Die sehr interessante Altstadt von Zadar, die von den Griechen mit dem Namen "Idissa" gegründet und später von den Römern "Jadera" genannt wurde, liegt auf einer Landzunge. Wir besuchen zu Fuss die Kirche "SV. Simun" wo die Reliquien des heiligen Simon (vom Tempel) in einem Silberschrein über dem Hauptaltar aufbewahrt werden. Die Kathedrale von Zadar ist der hl. Anastasia geweiht und in der linken Apsis befinden sich ihre Reliquien in einem Steinsarg. Unter anderem sind römische Ausgrabungen und ein archäologisches Museum zu sehen. Übernachtung.

Mittwoch, 20. März

Am Nachmittag erreichen wir **Padua**, die Stadt des heiligen Antonius. Wir sind überwältigt beim Anblick dieser wunderschönen Basilika im venezianisch-byzantinischen Stil.



Die Reliquien des hl. Antonius befinden sich im Hauptaltar links. Die unverwete Zunge ist in der Reliquienkapelle ganz vorne in der Basilika zu sehen. Der Besuch des Kreuzganges, zu dem man rechts in der Kirche gelangt, lohnt sich. Dort ist eine sehr beeindruckende Tonbildschau über das Leben und über die Wunder des hl. Antonius zu sehen. Wir besuchen auch das Kloster der Franziskaner wo der hl. Beichtvater Leopold Mandic gewirkt hat.

Donnerstag, 21. März

Wir fahren zurück in die Schweiz durch die Lombardei, kommen in den Tessin und werden um ca. 14:00 Uhr unser letztes gemeinsames Essen auf dieser eindrücklichen Pilgerfahrt einnehmen.

Pauschalpreis: Fr. 740.- inkl. HP in Medjugorje.

Auf der Hin und Rückreise VP, teils in Restaurants oder aus dem Car.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 130.-

3. Aichkirchen - Altötting - Absam (Segenspater Bernhard)

3 Tage 22. - 24. März

Geistl. Leitung: Pfr. Willi Studer
(Redaktor des CH-kath. Sonntagsblattes)

Freitag, 22. März

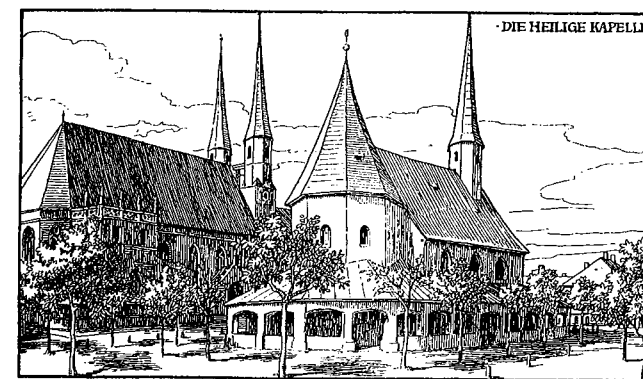
Wir fahren kurz durch österreichisches Gebiet, durchfahren nach dem Pfändertunnel die deutsche Grenze und erreichen gegen Mittag die Gebetsstätte Maria vom Sieg in Wigratzbad. Sie liegt rund 20 Kilometer nordöstlich von Lindau. Am 15. Dezember 1899 wurde in der Nachbargemeinde Opfenbach Antonie Rädler, Tochter eines Metzgermeisters, geboren. Sie führte später das Geschäft der Eltern weiter und war bekannt als eine sehr fromme Frau, die ein eifriges Laienapostolat entfaltete. Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, weigerte sie sich, das Marienbild durch ein Bild Hitlers zu ersetzen und entging nur mit Mühe mehereren Anschlägen. Im Oktober 1936 baute sie auf dem Grundstück der Eltern eine kleine Lourdesgrotte, zu der viele Gläubige kamen. Zwei Jahre später wurde mit dem Bau einer Kapelle begonnen, die erste Hl. Messe darin wurde 1940 gefeiert. Gegen Ende des Krieges beschossen die Franzosen mit Kanonen die Kapelle und die umliegenden Häuser, doch keine der abgefeuerten Geschosse bewirkte eine ernsthafte Zerstörung. Dreissig Jahre später war der Zustrom der Pilger so angewachsen, dass die Kapelle die Menschen nicht mehr fassen konnte. 1972 begann man deshalb mit der Planung einer grösseren Kirche. Finanziert wurde der Bau mit dem ererbten Vermögen der Antonie Rädler.

Am späteren Nachmittag erreichen wir über München **Altötting**. Altötting gehört zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten in Deutschland, und seine Geschichte geht zurück auf Ereignisse um das Jahr 1489. Eine alte Chronik berichtet, dass "ein dreijähriges Knäblein zu Alten-Ötting ins Wasser gefallen und

eine halbe Stund drin getrieben worden". Das Kind wurde leblos aus dem Wasser gezogen. Die Mutter hatte jedoch so grosses Vertrauen zur hl. Maria, dass sie das Kind zur Kapelle trug und auf den Altar legte. Die Chronik weiter: "Wie das geschehen ist, fällt sie samt anderen auf die Knie nieder und bittet flehentlich um die Erlangung des Kinds-Lebens. Als bald wurde das Kind lebendig."

Am Kirchenplatz befinden sich die:

Stiftskirche (mit dem sensenschwingenden Tod von Eding, Tillygruft, Schatzkammer mit dem goldenen Rössl), **St. Magdalenenkirche** (ehem. Jesuiten-, heute Kapuzinerkirche), **St. Annakirche** (ausserhalb vom Kapellplatz die grösste Pilgerkirche), **Konradskirche** mit dem St. Annakloster (Grabkirche des hl. Konrad), wo vor **102 Jahren der heilige Pförtner Konrad von Parzham starb**. Er hat hier durch sein heiligmässiges Leben, seine Ehrfurcht und seine Liebe, ganz wesentlich zum Aufschwung und zum Gelingen der Wallfahrten nach Altötting beigetragen. Die **Gnadenkapelle** (mitten auf dem Kapellplatz),

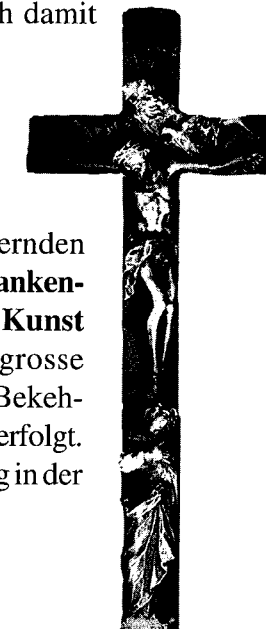


war für ihn sein Lebensinhalt. Das ist der älteste Kirchenbau Deutschlands mit dem ausgesetzten Allerheiligsten und der schwarzen Muttergottes. Hier sind auch die Herzen der Wittelsbacher Könige und Kaiser in silbernen, herzförmigen Kapseln eingefasst, die das Eingangsgewölbe zum Altar der Gnadenkapelle zieren. Im Langhaus und im überdachten Gang, der um die Kirche herum führt, zeugen Votivtafeln und Pilgerkreuze von der tiefen Frömmigkeit der Gläubigen und ihrem Vertrauen in ihr Gebet. Nach einer alten Tradition werden die Kreuze betend um die Kapelle getragen, bevor die Pilger das Heiligtum betreten. Besonders kostbar sind die unzähligen, teils gotischen Mirakeltafeln, die einen grossen Teil der Kapellenmauer bedecken. Es ist in Altötting alter Brauch, dass die Pilger nicht nur die Gnadenkapelle, sondern möglichst viele Kirchen besuchen. Besonders in der St. Konrad-Kirche finden mehrmals täglich Pilgergottesdienste statt. Die Wallfahrer trinken das Wasser des Bruder-Konrad-Brunnens vor der Kon-

rad-Kirche und waschen sich damit die Augen.

Samstag, 23. März

Wir fahren nach Niedertalheim und wohnen der sehr eindrücklichen und bereichernden Messe mit Predigt und dem **Kranken-segen von Pater Bernhard Kunst OSB** bei. Durch seine grosse Fürbittkraft sind schon viele Bekehrungen und Krankenheilungen erfolgt. Nachtessen und Übernachtung in der Nähe von Niederthalheim.



Sonntag, 24. März

Nach der Sonntagsmesse in St. Georgen fahren wir zur Wallfahrtskirche von **Absam**, wo ein **Gnadenbild der Muttergottes** auf wissenschaftlich unerklärliche Weise auf einem Fensterglas entstanden ist. Nach dem Mittagessen kommen wir über Innsbruck und den Arlberg nach Hause zurück.

Pauschalpreis inkl. VP Fr. 370.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 45.-

4.

(Passionswoche) Schio, Loreto, Lanciano S.G. Rotondo - Pagani - Pompei

7 Tage 25. - 31. März

Mit geistlicher Leitung!

Montag, 25. März

Im Tessin, Hl. Messe. Nach dem Mittagessen fahren wir durch die Lombardei in Richtung Venedig und erreichen am Nachmittag **Schio**.

Besuch der kleinen Kapelle, in der, wie Renato Baron aussagt, ihm die Gottesmutter seit 1985 erscheint (Taschenbuch "Königin der Liebe", Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville). Ev. Begegnung mit dem Seher und Kreuzwegandacht. Übernachtung in Schio.

Dienstag, 26. März

Gegen Mittag Weiterfahrt nach **Loreto**, einem der berühmtesten Wallfahrtsorte Italiens, mit dem **Haus der Hl. Familie**. (Nähere Beschreibung: 5. - 13.

April) Übernachtung in Civitella del Tronto. Begegnung und Hl. Messe im Haus "**Pro Deo et Fratribus**" (Familie Mariens).

Mittwoch, 27. März

Fahrt dem Meer entlang in südl. Richtung nach **Lanciano**. Besuch der Kirche mit dem Miracolo Eucharistico, dem **Hl. Eucharistiewunder** aus dem 7. Jahrhundert. (Nähere Beschreibung: 5. - 13. April) Nachmittags Ankunft in **S. Giovanni Rotondo**. Besuch der Klosterkirche mit der Krypta von **Pater Pio**, Hl. Messe. Übernachtung.

Donnerstag, 28. März

Hl. Messe in der Kirche Santa Maria delle Grazie. Besuch des **Grabes** und des Klosters mit der **Zelle Pater Pios**, der während 50 Jahren die Wundmale Christi trug. Kreuzweg. Möglichkeit zur Besichtigung des modernen Spitals, das P. Pio erbauen liess. Nachmittags verlassen wir S. G. Rotondo und durchqueren den an dieser Stelle schmalen "Stiefel Italiens" und kommen nach **Castellammare**. Wir übernachten im Golf von Neapel mit Blick auf den Vesuv und die schöne Stadt Neapel.

Freitag, 29. März

Besuch in der Wallfahrtskirche unserer lieben **Frau des Rosenkranzes von Pompei**, gegründet durch den sel. Bartolo Longo. In Pagani besuchen wir im **Kloster der Redemptoristen** (zum 300 Jh. Jubiläum) die letzte Ruhestätte des hl. Alfons von Liguori (Gründer des Redemptoristenordens, siehe Beschreibung der Reise, 10. - 15. Sept.).

Nachmittags Fahrt nach **S. Agostino bei Civitavecchia**, das nördl. von Rom am Meer liegt. Am 2. Febr. 1995 vergossen die Augen einer kleinen Statue der Muttergottes, die am 16. September 1994 in Medjugorje gekauft wurde, das erste Mal blutige Tränen. Dies wiederholte sich noch mehrmals vor den Augen verschiedener Personen. Man nimmt an, dass es sich tatsächlich um **den flehenden Aufruf der Gottesmutter** handelt, uns endlich zu bekehren und ihre Bitten ernst zu nehmen.

Samstag, 30. März

Wir nehmen an der Prozession der weinenden Madonna teil und verlassen nach dem Mittagessen diesen Gnadenort. Übernachtung in der Nähe von Florenz.

Wallfahrtsorte sind die geistigen Hauptstätte der Welt!

Sonntag, 31. März

Wir danken Gott und Maria der Mitterlöserin für diese segensreiche Fahrt und kehren durch die Lombardei nach Hause zurück.

Inkl. VP Fr. 800.- (Ausser 2 Mittagessen und mit 1-2 Verpflegungen aus dem Bus) EZ: Fr. 110.-

5. ROM (Ostersegen Urbi et Orbi) Assisi - Cascia - S. G. Rotondo Lanciano - Loreto (Osterwoche)

9 Tage 5. - 13. April



Geistl. Leitung: H. H. Willi Studer (Red. CH- kath. Sonntagsblattes)

Karfreitag, 5. April

Fahrt über Mailand, Bologna, Florenz, in das Tal des Tibers, drittgrösster Fluss Italiens. Übernachtung etwa 1 Autostunde nördlich von Rom.

Samstag, 6. April

Fahrt nach S. Agostino bei Civitavecchia, wo laut vielen Zeugen eine kleine Marienstatue von Medjugorje mehrmals Blutstränen weinte. (Beschreibung: 25. - 31. März). Anschliessend Fahrt nach Rom. Führung (mit ehem. Schweizergardisten) durch den Petersdom, Petersplatz. Stadtrundfahrt, vorbei am Kolosseum, Forum Romanum, dem Vaterlandsaltar mit dem Grab des unbekanntenen gefallenen Soldaten (Monument Viktor Emmanuel II. genannt) und Besuch der Basilika S. Giovanni in Lateran und der heiligen Treppe, die zur allerheiligsten Kapelle hinaufführt, S. Maria Maggiore.

Ostersonntag, 7. April

Teilnahme am grossen **Ostergottesdienst mit anschl. Ostersegen "Urbi et Orbi"** (d. h. Segen für die ganze Stadt und Welt, ein für uns Pilger ein besonderes Erlebnis). Nach dem Mittagessen: Besichtigung einer frühchristlichen Katakomba an der alten Römerstrasse Appia antica, auf welcher schon der hl. Petrus und Paulus die Stadt erreichten. Anschliessend Besuch der Basilika S. Paul vor den Mauern mit dem Grab des hl. Paulus.

Ostermontag, 8. April

Am Morgen Möglichkeit zum Besuch der Sixtinischen Kapelle oder Peterskuppel und Papstgräber. Oder wie es beliebt, freier Aufenthalt im Petersdom, auf dem Petersplatz oder in der Umgebung. Nachmittags Weiterreise nach Assisi. Hl. Messe in der Kirche **S. Maria degli Angeli** (Portiunkula) mit anschl. Vortrag über das Leben des Hl. Franziskus. (Gelegenheit, den "**Portiunkula Ablass**" zu gewinnen, der vollkommene Ablass über alle Sündenstrafen, der uns der Herr durch den Hl. Franziskus offenbarte. Übernachtung.

Dienstag, 9. April

Wir begeben uns zu dem alten Städtchen Assisi, das mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen einlädt. Besuch der **Basilika San Francesco** mit dem **Grab des Heiligen**, der **Kirche Santa Klara** und **San Damiano**, wo der Hl. Franziskus den Ruf des Herrn vom Kreuzifix vernahm und später, während seiner kranken Tage den Sonnengesang schrieb. Am späteren Nachmittag werden wir, etwa nach eineinhalbstündiger Fahrt, das romantische Städtchen **Cascia** erreichen. Übernachtung.

Mittwoch, 10. April

Morgens Hl. Messe u. Aufenthalt in **Cascia**. **Besuch des Augustinerinnen Klosters** mit der **Grabkirche der heiligen Rita**. (Helferin in aussichtslosen Anliegen). Gegen Mittag verlassen wir Cascia und fahren durch eine abwechslungsreiche Gegend nach **San Giovanni Rotondo**, wo wir am Abend noch die Möglichkeit haben, die Klosterkirche mit der Krypta **v. P. Pio** zu besuchen. (Zweimalige Übernachtung)

Donnerstag, 11. April

Hl. Messe in der Kirche Santa Maria delle Grazie. Besuch der **Grabeskrypta** und der **Zelle** im Kapuzinerkloster, wo **Pater Pio** während 50 Jahren mit den Wundmalen Christi gelebt hat. Kreuzweg. Gelegenheit zur Teilnahme einer Führung durch das Spital



Hoffentlich ist Deine letzte Kommunion so rein wie die erste.

J. P. Pio

«Sollievo della sofferenza» (Linderung der Leiden), welches Pater Pio bauen liess. Nachmittags Ausflug nach **Monte S. Angelo**, zur imposanten Felsenhöhle des **hl. Erzengels Michael**. Am Abend können wir uns das einzige Filmdokument, das über P. Pio existiert, ansehen, welches dem Schweizer Pfr. Prof. Hans Buschor aus Gossau zu verdanken ist. Es entstand wunderbarerweise während der letzten Hl. Messe, die P. Pio las. In der darauf folgenden Nacht verstarb P. Pio. (Videokassette erhältlich: Medienstelle St. Michael, Pfr. Prof. Hans Buschor, Bedastr. 27 a, 9202 Gossau)

Freitag, 12. April

Fahrt dem Meer entlang in nördl. Richtung nach **Lanciano**. Besuch der Kirche mit dem Miracolo Eucharistico, dem **Hl. Eucharistiewunder** aus dem 7. Jahrhundert. Nach den wissenschaftlichen Untersuchungen besteht die zu Fleisch gewordene Hostie aus einem Herzmuskel, und der zu Blut gewordene Wein im Kelch ist mit dem festgestellten Blut auf dem Leinentuch in Turin identisch. Nachmittags Weiterfahrt nach **Loreto**, einem der berühmtesten Wallfahrtsorte Italiens, mit dem **Haus der Hl. Familie**. Übernachtung.

Samstag, 13. April

Besuch der imposanten Basilika mit den vielen Seitenkapellen. In der Mitte des riesengrossen, mit Kunstwerken namhafter Künstler reich ausgestatteten Gotteshauses, befindet sich das **Haus der Hl. Familie**. (Heute in eine Kapelle umgewandelt.) Es wurde der **Legende** nach vor **700 Jahren** "wie von Engelshand" im Jahre 1291 von Palästina nach Trsat in Rijeka (Kroatien) und im Jahre 1294 von Trsat in die Umgebung von Rom und 1295 nach Loreto gebracht. **Hl. Messe** im Haus der Hl. Familie. Heimfahrt durch die „Emiglia Romagna“ und die Lombardei über Chiasso, wo wir das letzte gemeinsame Mittagessen einnehmen.

Inkl. VP Fr. 1120.- (Ausser drei Mittagessen) Einzelzimmerzuschlag: Fr. 160.-

Achtung: Unsere Tel. Nr. ändert am 24. 3. 96!

6 Nevers - Lisieux - Paris - Pontmain Mont-Saint-Michel (Herz-Jesu-Familie)

alle Pilger herzlich willkommen
6 Tage 15. - 21. April

Geistl. Begleitung: Dr. Beda Ackermann

Montag, 15. April

Wir verlassen unser Land nach dem Mittagessen und nachdem wir gemeinsam die Hl. Messe gefeiert haben. Fahrt nach **Nevers**, wo der unverwusste **Leib der hl. Bernadette** ruht.



Wir beten am Schrein dieser liebenswerten Heiligen, die versprochen hat: „niemanden zu vergessen“ und deren Lebensdevise lautete: „Jesus muss in meinem Herzen herrschen“. Übernachtung in klösterlicher Unterkunft in Issoudun.

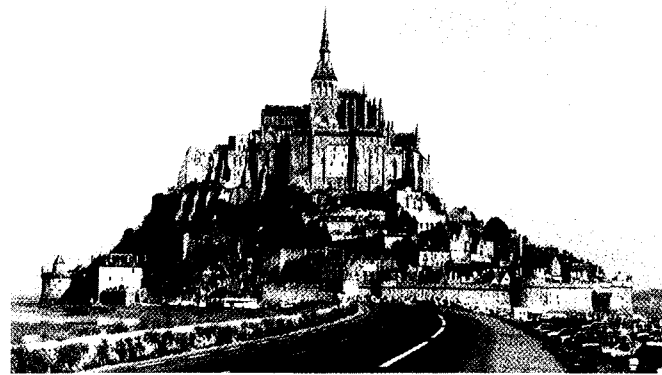
Dienstag, 16. April

Issoudun ist der Wallfahrtsort **Unserer Lieben Frau vom heiligsten Herzen Jesu** (Gründungsort der Herz-Jesu-Missionare). Am späteren Nachmittag kommen wir nach Montfort, dem Geburtsort des **grossen Marienverehrsers, des hl. Ludwig Maria Grignon von Montfort**. Am 31. 1. 1673 aus einer Advokatenfamilie mit 18 Kindern geboren, wurde er im Jahre 1700 Priester. Um die Zeit 1704 erwuchs in Paris seine Priesterkongregation, die Grignoniten od. Montfortaner. Er war ein ausgesprochener Volksmissionar, dabei hatte er unter der dauernden Verfolgung durch die Jansenisten zu leiden. Kennzeichen seines heiligmässigen Lebens waren innige Marienverehrung, **aufopfernde Liebe zu den Armen u. Kindern** u. vollständige Selbstentäusserung. Seine bedeutendsten apostolischen Schriften: Traktat über die wahre Verehrung der heiligen Jungfrau oder die Grignonische Andacht (Erneuerung der Taufgelüb-

de und vollkommene Hingabe (Weihe) an Maria und durch Maria zu Jesus. Übernachtung in einer klösterlichen Unterkunft.

Mittwoch, 17. April

Nach der Hl. Messe fahren wir ans Meer nach **Mont-Saint-Michel**. Dieses "Wunder des Abendlandes" ist ein wuchtiger Granitfels, gekrönt von einem Kloster und einer mächtigen Kathedrale, die dem Erzengel Michael geweiht ist.



An diesem Ort sind die beeindruckenden Niveauschwankungen (innerhalb von 24 Stunden langsamer Übergang von Ebbe zu Flut, zirka 1 Meter) des Wasserspiegels sehr gut zu sehen. Weiterfahrt nach **Pontmain**, wo laut Aussagen der Familie Barbedette die Gottesmutter am 17. Januar 1871 den beiden Knaben Josef und Eugen erschien. Besuch dieses eindrücklichen Erscheinungsortes. Übernachtung in klösterlicher Unterkunft.

Donnerstag, Freitag, 18. - 19. April

Nun geht unsere Fahrt weiter nach **Lisieux**. An diesem zweitgrössten Wallfahrtsort Frankreichs übernachten wir zweimal in einem einfachen, aber von herzlicher Atmosphäre erfüllten Pilgerhaus. Hl. Messe, Dia-Vortrag über die **hl. kl. Theresia**, Besuch des Grabschreines der Heiligen in der Klosterkapelle, Reliquienausstellung (u.a. sehen wir den unversehrten Palmzweig, der in ihrem Grab gefunden wurde), kleine Führung durch das **Elternhaus der Buissonnets** und Besuch der grossen Basilika. Besonders beeindruckend am Leben dieser Heiligen ist ihre Einfachheit. Sie sagte einmal: **"Alle Werke, auch die auffallendsten, sind nichts, wenn sie nicht aus Liebe getan werden."**

Samstag, 20. April

Nach etwa zweistündiger Fahrt kommen wir nach **Paris**. Eine Stadtrundfahrt zeigt uns die bekanntesten Sehenswürdigkeiten: die Kathedrale Notre Dame,

den Arc de Triomphe mit dem Grab des unbekanntes Soldaten, die Champs-Élysées, den Eiffelturm usw.



Danach besuchen wir in der **Rue du Bac** die Kapelle unserer lieben Frau von der **wundertätigen Medaille**. Die **hl. Katharina Labouré** erhielt von der Muttergottes den Auftrag, Medaillen mit der Inschrift „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen“ zu prägen, damit die Menschen diese tragen, um so unter dem besonderem Schutz Mariens zu stehen. In der Kapelle befindet sich der Leichnam der **hl. Katharina Labouré** und der **hl. Louise von Marillac**. Anschl. besuchen wir die Herz-Jesu-Basilika **Sacré-Coeur** (mit ewiger Anbetung) auf dem Montmartre. Übernachtung westlich von Paris.

Sonntag, 21. April

Bevor wir endgültig nach Hause zurückkehren, werden wir in **Beaune** das letzte gemeinsame Mittagessen geniessen.

Preis inkl. VP Fr. 783.- (Ausser 1 Mittagessen)
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 80.-

Medjugorje - Kuresçek - Schio - Padua

7.

8 Tage 22. - 29. April

Geistl. Leitung

Montag, 22. April

Carfahrt über Luzern, Erstfeld, Brig, über den Simplonpass. Weiterfahrt über Mailand, Bergamo, Vicenza, Verona, in die Region von Friaul-Venedig nach **Schio**.

Besuch der kleinen Kapelle, in der, **wie Renato Barone aussagt, ihm die Gottesmutter seit 1985 erscheint** (Taschenbuch "Königin der Liebe", Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville). Ev. Begegnung mit dem Seher und Kreuzwegandacht. Übernachtung in Schio.

Dienstag, 23. April

Bevor wir unsere Reise fortsetzen, besuchen wir die Kirche, wo die selige **Mutter Josefina Bakhita** Tochter der Liebe und Canossianerin in einem Glasschrein aufgebahrt ist. In Schio, wo sie viele Jahre hindurch lebte und auch im Jahre 1947 starb, nennen sie alle noch "unsere schwarze Mutter". Ihre Demut, ihre Einfachheit und ihr ständiges Lächeln gewannen die Herzen aller Einwohner von Schio. Ihre Mitschwester schätzten sie aufgrund ihrer unwandelbaren Sanftmut, ihrer ausserordentlichen Güte und ihres tiefen Wunsches, den Herrn allen näher bekannt zu machen. Fahrt über Venedig, Triest, Rijeka, an die dalmatische Küste. Übernachtung.

Mittwoch, 24. - Freitag, 26. April

Über Split kommen wir, nach einer einfachen Verpflegung aus dem Bus, am späteren Nachmittag in **Medjugorje** an. Mit grosser Gastfreundlichkeit werden wir von den Privatfamilien aufgenommen. Wir nehmen an den heiligen Messen, Rosenkranzgebeten, Krankensegen und Beichtgelegenheiten teil. Wir besteigen gemeinsam den Erscheinungsberg, Kreuzberg (Kreuzweg). (Nähere Beschreibung in Fahrt: 14. - 21. März).

Samstag, 27. April

Nach der Hl. Messe verabschieden wir uns nur ungerne von Medjugorje. Die tiefe Frömmigkeit, die das kroatische Volk von Bosnien-Herzegowina lebt und die grosse Gastfreundschaft, die es in für uns ungewohnten Entbehrungen ausübt, wird uns zu Hause noch lange unvergessen bleiben. Wir fahren an die dalmatische Küste über Split und Zadar, wo wir in der Nähe vom Meer übernachten.

Sonntag, 28. April

Wir werden etwa eineinhalb Std. Autobahnfahrt hinter uns bringen, bis wir südl. von Ljubliana (Leibach) in der Nähe von Jg, **Kuresçek** erreichen. Hier ist schon seit vielen Jahrhunderten der Pilgerort "**Zur Königin des Friedens**". Hl. Messe, Gebet und Betrachtungen. Während und nach dem letzten Weltkrieg zerfiel das Kirchlein zur Ruine. Dieser Zustand änderte sich bald, als am 9.

Dez. 1989 die Gottesmutter erstmals einem 65-jährigen Mann erschien und ihm seither oftmals Botschaften für die Priester und Ordensleute überbrachte. Die Bauruine wurde wieder aufgebaut. Inzwischen wurde der Seher, dem seither die Gottesmutter am 1. Samstag im Monat erscheint, zum Priester geweiht. Am 29. Aug. 1993 wurden von Bischof Alois Sustar, im Beisein einer grossen Anzahl von Priestern und Gläubigen, feierlich die Glocken eingeweiht.

Fahrt weiter nach **Padua**. Besuch der eindrücklichen **St. Antoniusbasilika** mit dem Grab des heiligen Antonius. Der Heilige wurde 1195 in Lissabon als Fernando geboren. Die Reliquien des hl. Antonius befinden sich im Hauptaltar links. Die unverwete Zunge ist in der Reliquienkapelle ganz vorne in der Kirche zu sehen. Übernachtung.



Der von der dalmatischen Küste, unweit von Medjugorje stammende Hl. Beichtvater Leopold Mandic

Montag, 29. April

Bevor wir uns auf den Heimweg begeben, besuchen wir noch das Kapuzinerkloster, wo der **hl. Beichtvater Leopold Mandic** gelebt und Grosses bewirkt hat. Nach dieser unvergesslichen Fahrt, in der unsere liebe Frau und Königin des Friedens unseren Glauben und unsere Hoffnung gestärkt haben wird, kehren wir in unsere Heimat zurück.

Preis inkl. VP Fr. 760.- (Ausser 3 Mittagessen in Medjugorje)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 140.-

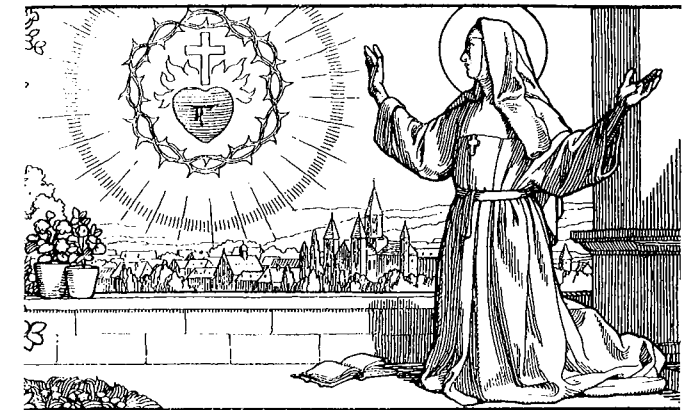
Zur 100. Interd. Schweizer Wallfahrt

9 LOURDES - Nevers Paray le Monial - Issoudun - Annecy

8 Tage 4. - 11. Mai

Geistl. Leitung: H. H. Andreas Schnyder

Samstag, 4. Mai
Fahrt über Basel, Belfort, Beaune nach **Paray le Monial**. Von hier aus verbreitete sich die Verehrung des heiligsten Herzens Jesu. Immer wieder kommt man an diesen erwählten Ort. Warum sollten wir es nicht auch tun? Paray-le-Monial, das ganz in der Nähe des schönen Flusses Loire (Seitenkanal) gelegen, ein ruhiger, idyllischer Ort mit Blumenpark. Besuch der Hl. Messe, Andacht. Wir besuchen hier die Kapelle des Heimsuchungsklosters, wo Jesus der **hl. Margareta Maria Alacoque** erschienen ist



und die Kapelle zu Ehren des **Claude la Colombière**, dem Seelenführer der Heiligen. (Wunderschöne Mosaiken). Ganz in der Nähe Besichtigung der Basilika, die eine der schönsten romanischen Chorhauben besitzt.

Sonntag, 5. Mai

Fahrt der schönen Loire entlang nach **Nevers**. Im Kloster St. Gildard ruht der **unversehrte Leib der hl. Bernadette**, zum Betrachten so, als wäre sie nur schlafend. Wir besuchen auch das kleine Museum, das uns einen Eindruck in das Leben und die Arbeit der hl. Bernadette gibt. Weiterfahrt nach **Issoudun** (Gründungsort der Herz-Jesu-Missionare). Uebernachtung in einer klösterlichen Unterkunft.

Mo 6. - Do 9. Mai

Unser Weg führt uns weiter über Toulouse in die Pyrenäen nach **Lourdes**. (4-malige Übernachtung)

8 ROM (Vereidigung der Schweizergardisten) Amalfi - Neapel - Pagani - Pompei (hl. Apostel Andreas. hl. Alfons)

7 Tage 4. - 10. Mai

Geistl. Leitung: H. H. Karl Spielhofer



Samstag, 4. Mai

Nach einer gemeinsamen Hl. Messe und dem Mittagessen fahren wir in Chiasso über die Grenze ins Land der Sonne. Südlich von Mailand überqueren wir den Po (grösster Fluss Italiens), kommen nach Bologna, der Hauptstadt der Emilia Romagna. Wir überqueren den Apennin, fahren östl. an der toskanischen Hauptstadt Florenz vorbei in das Tal des Arno, kommen südlich von Orvieto ins Tibertal und erreichen unser Hauptziel, **Rom**, der bis heute greifbare Wirkungskreis der Apostel Petrus und Paulus und vielen weiteren Glaubenszeugen.

Übernachtung in klösterlicher Unterkunft.

Sonntag, 5. Mai

Führung durch Ex - Schweizergardisten: **Petersdom, Petersplatz**, anschl. individuelle Besteigung der **Peterskuppel** und Besuch der **Papstgräber** unter dem Petersdom. Kleine **Stadtrundfahrt**, vorbei am Kolosseum, Forum Romanum, Circo Massimo, in die Appia Antica: Besuch einer frühchristlichen **Katakombe**. Anschliessend Fahrt zu einer bis zwei Patriarchal-Basiliken und anderen Hauptsehenswürdigkeiten Roms.

Montag, 6. Mai (Vereidigung)

Vereidigung der jungen Schweizergardisten. Morgens um 07:00 Uhr, wenn der Papst in Rom weilt: Papstmesse, (sonst Hl. Messe mit einem Kardinal oder Bischof in der Benediktionsaula). Dann Kranzniederlegung zu Ehren der gefallenen Schweizergardisten am 6. Mai 1527, im Ehrenhof der Gardekaserne. In der Zwischenzeit, Gelegenheit zum Besuch der Vatikan - Museen und der Sixtinischen Kapelle. Freier Aufenthalt. Mittagessen fakultativ. Nachmittags 17.00 Uhr **Vereidigung** im Damasus - Hof (Innenhof vom Papstpalast).

Dienstag, 7. Mai

Führung durch die **vatikanischen Gärten**. Nachmittags, Ausflug nach Castel Gandolfo der Sommerresidenz der Päpste, die auf dem Kraterand des Vulkansees Lago di Albano liegt. Auf dem Rückweg zu unserer Unterkunft, kleine Stadtrundfahrt und Besuch der Kirche Sankt Paul vor den Mauern, wo sich das Grab des hl. Apostels Paulus befindet.

Mittwoch, 8. Mai

Wir verlassen Rom südlich Richtung Neapel. Um die Mittagszeit erreichen wir den Golf von Neapel und gelangen an die sehr beliebte und schöne Amalfiküste. In **Amalfi** befindet sich im Dom das **Grab des hl. Apostels Andreas**. (Übernachtung).

Donnerstag, 9. Mai

In **Pagani** besuchen wir im Kloster der Redemptoristen (zum 300 Jh. Jubiläum) **die letzte Ruhestätte des hl. Alfons von Liguori** (Gründer des Redemptoristenordens, siehe Beschreibung der Reise 10. - 15. Sept.).

Besuch in der Wallfahrtskirche unserer lieben **Frau des Rosenkranzes von Pompei**, gegründet durch den sel. Bartolo Longo.

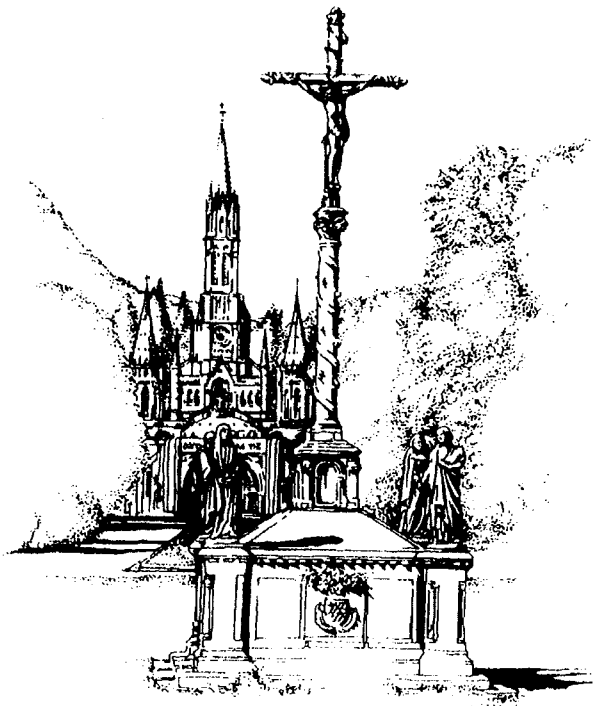
Nach Wunsch Möglichkeit zum Besuch der altrömischen Ausgrabungen von Pompei, die dem Besucher einen lebhaften Einblick in die Topographie und das römische Stadtleben geben. Übernachtung nördlich von Rom.

Freitag, 10. Mai

Nun nehmen wir, bereichert mit vielen unvergesslichen Erlebnissen, Abschied von Italien, und kehren nach Hause zurück.

Pauschalpreis Fr. 895.- (die ersten 3 Tage VP dann 4 Tage HP) Einzelzimmerzuschlag: Fr. 125.-

Wir können uns an der **Grotte**, wo die Muttergottes der hl. Bernadette im Jahre 1858 achtzehn Mal erschienen ist aufhalten. Teilnahme an der Sakramentsprozession. Wir nehmen an den Hl. Messen und am **offiziellen Schweizer-Lourdespilgerprogramm** teil. Jeden Abend um 21:00 Uhr Lichterprozession. Gelegenheit zur Heilquellenbenützung. Besuch des Cachots (Gefängniswohnung der Familie Soubirous), Taufkirche der hl. Bernadette, Kreuzweg. Evtl. Besuch der Cité St. Pierre, das der Gründer Pierre Rodhan als Unterkunft und Aufenthaltszentrum für Jugendliche aus minderbemittelten Ländern bauen liess. Hier an diesem ruhigen, idyllischen Ort befindet sich auch der nachgebaute Schafsstall der hl. Bernadette, der als Kapelle zum Gottesdienst benutzt wird.



Freitag, 10. Mai

Bis zum Mittag haben wir freien Aufenthalt am grossen Gnadenort **Lourdes**, danach Fahrt nach Nîmes. Nachtessen und Übernachtung.

Samstag, 11. Mai

Wir verlassen das Rhône-tal bei Valence, fahren in das Tal der Isère und kommen nach Annecy. Hl. Messe in der Grabkirche des **hl. Franz von Sales** und der **hl. Johanna Franziska v. Chantal**. Mittagessen und anschliessend Heimfahrt über Genf, Fribourg zu unseren Einladestellen.

Preis inkl. VP Fr. 887.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 137.-

10 **Luxembourg**
Banneux-Mechelen-Trier
(800 Jahre Heilig-Rock-Wallfahrt Trier)
(hl. Apostel Matthias, Hanswijkprozession)

5 Tage 11. - 15. Mai

Geistl. Leitung: H. H. Pater Max Butz C.Ss.R.

Samstag, 11. Mai

Fahrt über Basel ins Elsass. Frühes Mittagessen und Weiterfahrt über St. Marie aux Mines, St. Dié (Vogesen), Nancy, Metz nach **Luxembourg**. Besuch der Kathedrale mit der **wunderschönen Gnadenstatue der Mutter der Betrüben**. Weiterfahrt nach **Banneux**. Übernachtung.

Sonntag, 12. Mai

In **Banneux** erschien die **Gottesmutter** im Jahre 1933 dem zwölfjährigen Mädchen Mariette Beco achtmal. Sie stellte sich als **Mutter der Armen** vor und führte das Kind zu einer **Quelle zur Linderung der Leidenden aller Nationen**. Nach der Hl. Sonntagsmesse fahren wir über Brüssel und Lüttich nach **Mechelen**. Wir dürfen an der jahrhundertealten, sehr beeindruckenden **Hanswijkprozession** beiwohnen. Seit dem Gelöbnis zur Jungfrau Maria aus dem Jahr 1272, durch das die Stadt von der Pest und von Unruhen befreit wurde, wird jedes Jahr die Hanswijkprozession jeweils am Sonntag vor Maria-Himmelfahrt um 15:00 Uhr durchgeführt. Die jahrhundertealte Mutter Gottes Gnadenstatue wird bei der Prozession durch die Strassen getragen. Die Hanswijkprozession stellt ein mächtiges Triptychon dar. Der erste Teil zeigt uns die Geschichte von Hanswijk und im Hintergrund die reiche Vergangenheit von Mechelen. Der Mittelteil schildert das Leben Mariens, des bescheidenen Mädchens aus Nazareth, aussersehen als Mutter von Gottes Sohn, die in schlichter Dienstbarkeit und Leiden auch unsere Mutter ist und uns bis am Ende der Zeiten vorausgeht. Der letzte Teil verweist auf ihren Sohn, Jesus. Die **Hanswijkprozession** 1996 ist ein lebendiges und ergreifendes Schauspiel, das einen tiefen Eindruck hinterlassen wird! Anschliessend fahren wir nach Banneux zurück.

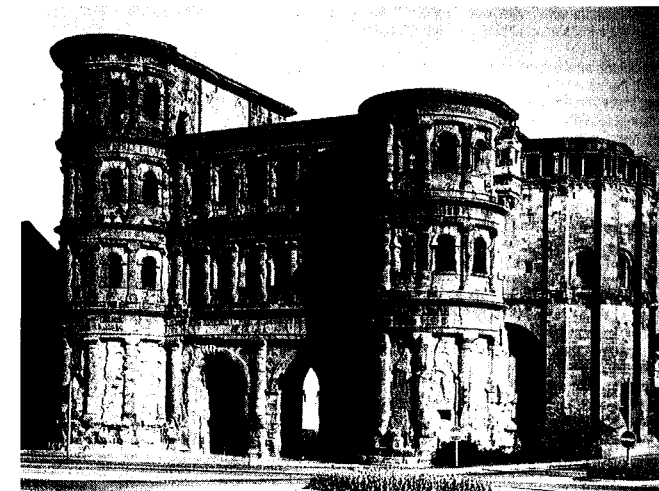
Montag, 13. Mai und Dienstag, 14. Mai

Ankunft in **Trier**, dem „**deutschen Rom**“. Aussergewöhnlich grosse Beachtung fand die Ankündigung des Trierer Bischofs, Hermann-Josef Spital, dass vom 19. April bis zum 16. Mai 1996 eine Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier stattfinden wird. Seit der Fertig-

stellung des Ostchors im Trierer Dom im Jahre **1196** wird die **Tunica Christi** in Trier verehrt. Letztmals geschah dies 1959. Damals fanden zwei Millionen Pilger den Weg in die alte Kaiserstadt.

Die wichtigste Station in Trier ist für uns Pilger nebst der **St. Matthias Abtei** der **Dom mit der Tunica**, dem Leibrock unseres Herrn, den Jesus auf dem letzten Weg zum Kreuz getragen hat. Wir können auch einen Nagel des Hl. Kreuzes Christi und eine Sandale im Reliquienschrein der Domschatzkammer sehen. Sie wurden zusammen mit der Tunica von der **hl. Helena** über die Alpen hierher gebracht. In der **Benediktinerabtei St. Matthias** befinden sich laut der Legende in einem Sarkophag die **Gebeine** des **hl. Matthias**, des Nachfolgeapostels von Judas Iskariot. In Trier befindet sich auch das Grab des **hl. Magnerich** (Heinrich) u. Bischofs St. Martin. Wir merken bald, dass allein schon diese 2000 Jahre alte Stadt eine Reise wert ist.

Wir kommen bei der Stadtbesichtigung vorbei an der **Porta Nigra**, dem gewaltigen römischen Stadttor aus



dem 2. Jahrhundert, dem Simeonstift, Dreikönigenhaus, Hauptmarkt mit Marktkreuz (958), Petrusbrunnen, Amphitheater, Jesuitenkirche, die Kaiserthermen, röm. Palast-Aula (Basilika 4. Jh.) mit Thronsaal des Kaisers Konstantin (heute evang. Kirche). Zweimalige Übernachtung in einem sehr guten Hotel.

Mittwoch, 15. Mai

Heimfahrt durch das schöne Elsass in die Heimat zurück.

Preis inkl. VP Fr. 689.- (ausser 1 Mittagessen)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 120.-

Achtung: Unsere Tel. Nr. ändert am 24. 3. 96!

11 **MEDJUGORJE**
11 Tage 21. - 31. Mai



7 volle Tage in Medjugorje

Geistl. Leitung ab 2 Woche in Medjug.: Pfr. Willi Studer (Redaktor des CH-kath. Sonntagsblattes)*

Dienstag, 21. Mai

Carfahrt durch Norditalien an die slowenische Grenze. Übernachtung.

Mittwoch, 22. Mai

Über Split kommen wir, mit einer einfachen Verpflegung aus dem Bus, gegen Abend in **Medjugorje** an, wo wir von den Privatfamilien und in Pensionen mit grosser Gastfreundschaft untergebracht werden.

Donnerstag, 23. - Mittwoch 29. Mai

Für **sieben volle Tage** sind wir in **Medjugorje** und nehmen an den Heiligen Messen, Rosenkranzgebeten, Krankensegen teil. Beichtgelegenheit. Wir besteigen gemeinsam den Erscheinungsberg, Kreuzberg (Kreuzweg). Es ist überragend, welchen Eindruck des Friedens und des Heiles man erfährt, wenn man den Kreuzberg besteigt, genannt "Krizevac". Eventuell ist es möglich, eine Begegnung mit einem Seher oder einer Seherin mitzuerleben, von ihnen einen Vortrag und Erklärungen über die Erscheinungen anzuhören und in einer Diskussion Fragen zu stellen. (Nähere Beschreibung in Fahrt: 14. - 21. März).

Donnerstag, 30. Mai

Nach der Hl. Messe verabschieden wir uns nun ungerne von Medjugorje. Die tiefe Frömmigkeit, die das kroatische Volk von Bosnien-Herzegowina lebt und

die grosse Gastfreundschaft die es ausübt, wird uns zu Hause noch lange unvergessen bleiben. Wir fahren am Meer der dalmatischen Küste entlang bis nach Slowenien, wo wir übernachten.

Freitag, 31. Mai

Direkte Heimfahrt durch Venezien, die Lombardei und durch den Tessin zu unseren Ausgangspunkten.

Pauschalpreis: Fr. 920.- inkl. HP in Medjugorje. Auf der Hin und Rückreise **VP**, teils in Restaurants oder aus dem Car. Einzelzimmerzuschlag: Fr. 130.-

12. Car / Flug MEDJUGORJE

7 Tage 21. - 27. Mai

Dienstag, 21. Mai

Hinfahrt im Car, wie im Programm: 21. - 31. Mai

Donnerstag, 23. - Pfingstsonntag, 26. Mai

Für vier volle Tage sind wir in **Medjugorje** und nehmen an den Heiligen Messen, Rosenkranzgebeten, Krankensegen teil. Beichtgelegenheit. (Siehe Beschreibung über Medjugorje: 14. - 21. März).

Pfingstmontag, 27. Mai

Frühmorgens Fahrt nach Split zum Flughafen Trogir. Nach ca. zweistündigem Flug ab Split, mit Zwischenlandung in Zagreb, erreichen wir den Flughafen Zürich Kloten.

Pauschalpreis: Fr. 820.- inkl. HP in Medjugorje. Auf der Hin und Rückreise **VP**, teils in Restaurants oder aus dem Car. Einzelzimmerzuschlag: Fr. 90.-

13. Flug / Car MEDJUGORJE

5 Tage 27. - 31. Mai

Geistl. Leitung: Pfr. Willi Studer *

Pfingstmontag, 27. Mai

Nach ca. zweistündigem Flug von Kloten mit Zwischenlandung in Zagreb, erreichen wir Split und landen auf dem Flughafen Trogir. Fahrt nach Medjugorje, wo wir rechtzeitig zum Abendrosenkranz und Hl. Messe ankommen. Wir werden von den Privatfamilien und den Pensionen mit grosser Gastfreundschaft untergebracht.

Dienstag, 28. - Mittwoch, 29. Mai

Für zwei volle Tage sind wir in **Medjugorje** und nehmen an den Heiligen Messen, Rosenkranzgebeten, Krankensegen teil. Beichtgelegenheit. (Siehe auch Beschreibung über Medjugorje: 14. - 21. März).

Donnerstag, 30. Mai

Rückreise wie oben in Medjugorjefahrt: 21. - 31. Mai

Pauschalpreis: Fr. 765.- inkl. HP in Medjugorje.

Auf der Hin und Rückreise **VP**, teils in Restaurants oder aus dem Car. Einzelzimmerzuschlag: Fr. 75.-

14. RE - Varallo (Sacro Monte)

2 Tage 1. - 2. Juni



Kirche S. Gaudenzio

Samstag, 1. Juni

Wir kommen über Mailand, nach **Varallo (Sacro Monte mit seinen 44 Kapellen)**. Im Jahre 1491 begann der sel. Bernardino Caimi sein Werk: Nach einem Aufenthalt im heiligen Land wollte er die Heiligen Stätten von Palästina nachbilden, die an die Höhepunkte im irdischen Leben Jesu erinnern. Der Pilger kann sich selbst überzeugen, dass ihm dieses Kunstwerk einmalig gelungen ist. Übernachtung.

Sonntag, 2. Juni

Nach Domodossola fahren wir in das Valle Vigezzo nach **Ré**. Dort ist die berühmte Wallfahrtskirche **Madonna del Sangue**. Am 29. April 1494 kamen drei angetrunkene Männer nach einer Wirtshaustour beim Madonnenbild an der Aussenwand der alten

Pfarrkirche vorbei, da warf einer der Männer Namens Zuccone **einen Stein und traf die Madonna**. Am nächsten Tag sahen zuerst einzelne Passanten und anschliessend das ganze Volk, wie **das Bild Blut vergoss**. Der Kirchbau wurde 1922 begonnen und 1958 zur Basilika geweiht. Heimfahrt durch das Centovalli über Locarno und durch den Gotthard.

Pauschalpreis inkl VP Fr. 198.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 25.-

15. LOURDES - FATIMA (Jakobsweg) Santiago de Compostela Limpas - Garabandal Braga - Avila - Montserrat

14 Tage 4. - 17. Juni

Geistl. Leitung: H. H. Stefan Blöchliger

Dienstag, 4. Juni

Fahrt nach Châtel - St. - Denis, wo wir die Hl. Messe feiern und das Mittagessen einnehmen. Danach fahren wir durch das Rhôneetal in den Süden nach Orange in der Provence. Übernachtung.

Mittwoch, 5. - Donnerstag, 6. Juni

Unser Weg führt uns weiter über Toulouse in die Pyrenäen nach **Lourdes. (2-malige Übernachtung)** Wir besuchen die Grotte der **hl. Bernadette**, wo ihr die Muttergottes 18 Mal im Jahre 1858 erschienen ist und nehmen an der Sakramentsprozession teil. Gegen Abend Hl. Messe u. Gelegenheit zur Teilnahme an der Lichterprozession. Hl. Messen in der Grotte oder Rosenkranzbasilika. Gelegenheit zur Heilquellenbenützung.

Freitag, 7. Juni

Nach dem Abschied von Lourdes passieren wir die Grenze zu Spanien und fahren der schönen cantabrischen Küste entlang und erreichen zur Mittagszeit **Limpas**. Besuch der Kirche mit dem **wundertätigen Korpus Christi am Kreuz**. Dieser eindruckliche und ergreifende, sich im Todeskampf befindende Korpus Christi haben schon viele Pilger lebend am Kreuz gesehen, erstmals 1755, also 240 Jahre vor unserer Pilgerfahrt. Bewohner der Stadt Cadiz stellten nach einem Erdbeben, als grosse Gefahr drohte, dass das Meer die Stadt überfluten würde, das Kreuz ins Wasser, und die See wich zurück.

Wir kommen in die Berge nach **San Sebastian de Garabandal**. Laut Aussagen der Mädchen, Conchita Conzalez (12 Jahre), Jacinta Conzalez (12 Jahre), Maria Cruz Conzalez (11 Jahre) und Maria Dolores (Maria Loli genannt), ist ihnen von 1961 - 65 der heilige Erzengel Michael als Vorbote und später **die Gottesmutter mehrmals erschienen**. Sie hat um Bekehrung, mehr Gebet, Güte und Liebe, nicht nur für die Gläubigen, sondern auch für Kardinäle, Bischöfe und Priester, von welchen viele den Weg des Verderbens gehen, aufgerufen. Vor allem hat sie auch für die vermehrte Verehrung der Hl. Eucharistie gebeten. Der Besuch von Garabandal wurde vom zuständigen Bischof wie vorausgesagt für etliche Jahre verboten, danach jedoch vom zweiten Nachfolger Bischof Juan Antonio del Val von Santander am 21. Dez. 1977 auch für Priester erlaubt. (Siehe Buch: "So sprach Maria in Garabandal" von Robert François, Weto Verlag Weber D 88701 Meersburg). Übernachtung bei Privatfamilien.

Samstag, 8. Juni

Wir verlassen die Sierra de Barcena Mayor, kommen in die idyllische Provinz Palenzia an eine sehr interessante und wichtige Station des **Jakobsweges**, nach **Fromista**.



Hier befindet sich die weltbekannte, dreischiffige romanische Kirche St. Martin aus dem Jahre 1035. Wir sind wieder auf dem Jakobsweg, der von Santo Domingo über Burgos kommt und über Sahagun, Leon und Ponferrada nach Santiago de Compostela, zum Grab des hl. Jakobus führt. Im Vorbeifahren halten wir noch in **Leon**, der ehemaligen Hauptstadt von Alt-Kastilien. Besuch der romanischen Kirche S. Isidorio, welche Tag u. Nacht geöffnet ist, denn über dem Sarkophag mit den Reliquien des **hl. Isidor** ist ständig das Allerheiligste ausgesetzt. Dies ist ein uraltes Privileg, das dieser Kirche verliehen wurde. Am Abend treffen wir in **Ponferrada** ein, dessen

Tempelritterburg (12. Jh. Ruine) dem Schutz des Pilgerweges diente, und dessen Kirche Santo Tomas de las Ollas aus dem 10. Jh. stammt. Übernachtung.



Basilika des hl. Jakobus

Sonntag, 9. Juni

Fahrt über Lugonach **Santiago de Compostela**. Besuch des ältesten spanischen Wallfahrtsortes, der neben Jerusalem und Rom drittichtigsten Stadt der Christenheit. (**Hauptziel der Jakobspilger**). Es ist zugleich eine der schönsten Städte Spaniens. In den grossartigen Bauwerken vereinigen sich die verschiedenartigen spanischen Stilepochen, angefangen von der Romanik bis zum Spätbarock. Besuch der Kathedrale, die **grösste romanische Kirche der Christenheit** und der meistbesuchte Pilgerort und bekannteste Gnadenort des Mittelalters mit dem Grab des **hl. Apostels Jakobus** des Älteren (Sohn des Zebedäus). Santiago de Compostela zählt nicht weniger als 36 Klöster und Kirchen mit insgesamt weit über 100 Türmen und steckt voller Sehenswürdigkeiten. Übernachtung.

Montag, 10. Juni

Nach dem Mittagessen verlassen wir Spanien und kommen zum Abendessen nach **Braga** (das Rom von Portugal genannt). Es ist eine sehr alte Stadt, die schon zur Zeit der Römer bedeutend war. Beeindruckend ist hier die berühmte Wallfahrtskirche Bom Jesus (Kind Jesus) zu der eine festlich barocke Treppenanlage

führt, mit den 14 Kreuzwegstationen, je in einer kleinen Kapelle dargestellt. Übernachtung.

Dienstag, 11. bis Donnerstag, 13. Juni

Nach der Hl. Messe Fahrt nach **Fatima**. 79 Jahre nach dem grossen Sonnenwunder im Jahre 1917. Teilnahme am grossen **Pilgergottesdienst** und an der **Lichterprozession** am 13. Sept. Hl. Messen in der **Cova da Iria**. Besuch des Heiligtums der Muttergottes mit der Erscheinungskapelle, der Kirche mit den Gräbern von **Jacinta und Francesco**, der Anbetungskapelle. Fahrt nach Aljustrel, dem Geburtsort der Seherkinder, Kreuzweg. Die Botschaften der Gottesmutter mit den Engelsgebeten sind heute nicht weniger aktuell als zur Zeit der Erscheinungen. Der Abschied von der Cova da Iria mit der blumenbekränzten Muttergottesstatue durch das spontane Winken mit weissen Tüchlein und das Erklingen des wunderschönen „O Fatima adeus“ aus Tausenden von Kehlen, lässt uns erkennen, wie sehr diese einfachen gläubigen Portugiesen die Gottesmutter lieben. Wir machen auch einen Ausflug nach **Bathala** (mit der wunderschönen gotischen Tempelkirche).

Freitag, 14. Juni

Nach der Hl. Messe und einem letzten Besuch der Cova da Iria, verlassen wir Fatima. Fahrt über Coimbra, wo die Seherin Sr. Luzia in einem Kloster lebt (wegen ihres hohen Alters empfängt sie keine Pilgergruppen mehr). Nachmittags Ankunft in **Avila**: In dieser Stadt wirkte die **hl. Theresia** im St. Josephs-Kloster. Diese Heilige hat viele Klöster erneuert. Übernachtung.

Samstag, 15. Juni

Fahrt nach Zaragoza, wo wir das **Marienheiligtum El Pilar** besuchen. Es gehört zu den meistbesuchten Wallfahrtsorten Spaniens. Weiterfahrt über Lerida nach **Montserrat** (der Name bedeutet zersägter Berg), einem einmaligen Pilgerort. Inmitten der bizarren Bergwelt liegt das **Benediktinerkloster**, wo auch die berühmten Sängerknaben zu Hause sind. Übernachtung.

Sonntag, 16. Juni

Bis nach dem Mittagessen Aufenthalt in Montserrat. Teilnahme am Mittagsgebet. Bei Anwesenheit der Sängerknaben können wir dem Chor während dem Brevier zuhören und mitbeten. Wir können auch einen Spaziergang oder eine kleine Wanderung in diesen einmalig und seltsamen Felsen unternehmen, die wie einzelne Finger gegen den Himmel zeigen und von denen aus wir, wenn die Sicht gut ist, Ausblick bis auf die Stadt Barcelona und das Meer haben. Wir

verlassen das **Naturwunder Montserrat** und der Weg führt uns nach Frankreich, über Narbonne nach **Nîmes**. Übernachtung.

Montag, 17. Juni

Unsere letzte Station auf dieser Wallfahrt ist **Ancey** im schönen Savoyen. Hl. Messe in der Basilika de la Visitation mit dem Grab des **hl. Franz v. Sales** und der **hl. Johanna Franziska von Chantal**. Mittagessen und Rückkehr durchs Rhôneetal, dem Genfersee entlang, mit herrlicher Aussicht auf die Weinberge, den See und die Berge, in unsere Heimat.

Pauschalpreis inkl. VP Fr. 1587.- (ausgenommen 2 Mittagessen). Einzelzimmerzuschlag: Fr. 285.-

16. La Salette - Ars Châteauneuf de Galaure (Martha Robin)

4 Tage 6. - 9. Juni (Fronleichnam)

Geistl. Leitung: H. H. Raphael Fässler

Donnerstag, 6. Juni

Fahrt nach Châtel-St.-Denis, über Genf in den Süden nach Ancey, Grenoble auf die „Route Napoleon“ nach **La Salette**.

Ganz in den Bergen liegt die Kirche mit dem grossen Pilgerhaus. Am 19. Sept. 1846 erschien hier den Kindern Mélanie und Maximin die Muttergottes. Gebet am Platz der Erscheinungen. Am Abend Pilgerandacht in der grossen Kirche mit anschl. Lichterprozession.



Freitag, 7. Juni

Ganzer Tag Aufenthalt in La Salette, Lichtbildervortrag, Gebet und Betrachtungen. Wer gerne etwas in die Höhe steigen möchte, findet einige Wandermöglichkeiten bis zum Kreuz auf dem Berggipfel.

Samstag, 8. Juni

Fahrt nach **Châteauneuf-de-Galaure** (Martha Robin 1902 - 1981). Wir dürfen das Foyer de la Charité (eine Art Exerzitienhaus) besuchen, welches auf Geheiss der **Martha Robin** hin erbaut wurde.

Im Foyer werden wir einen Einblick in das grosse Opferleben der stigmatisierten Martha Robin bekommen, die auf ähnliche Weise wie P. Pio alle Leiden und schweren Krankheitstage dem Herrn zur Sühne für Mitmenschen aufgeopfert hat. Die grosse Mystikerin hatte die Seelenschau und war ein lebendiges Wunder der Eucharistie. Evtl. Besuch des elterlichen Hofes, auf dem sie jahrelang auf den Feldern gearbeitet hatte, bis es ihr wegen ihrer schweren Krankheit verwehrt wurde.

Nur eine knappe Stunde von Lyon entfernt kommen wir nach **Ars**. Wir besuchen die Basilika und das Wohnhaus des **hl. Pfarrers J. Marie Vianney** (Patron der Priester). Lichtbildervortrag.

Sonntag, 9. Juni

Nach der Hl. Sonntagsmesse Rückkehr über Genf, Lausanne, Vevey. Im Mädcheninstitut Châtel-Saint-Denis, das von Oblatinnen des Franz von Sales geführt wird, nehmen wir in familiärer Atmosphäre unser letztes gemeinsames Mittagessen auf dieser Fahrt ein.

Preis inkl. VP Fr. 455.- EZ: Fr. 63.-

17. (Herz-Jesu-Familie) Turin - Nizza - Marseille - La Salette Pilgerferien an der Côte d'Azur (Auch Nichtmitglieder herzlich willkommen) 8 Tage 19. - 26. Juni

Geistl. Leitung: H. H. Willi Studer

Geistl. Begleitung: Dr. Beda Ackermann

Mittwoch, 19. Juni

Nach dem Mittagessen im Tessin, fahren wir durch das Centovalli nach **Ré**.

(Siehe auch Fahrt: Ré - Varallo 1. - 2. Juni)

Weiterfahrt nach **Turin**, hierhin ziehen uns zwei wichtige Stätte: das überaus eindrückliche **Grabtuch von Turin** und die **Wirkungsstätte** des **hl. Don Bosco** und seines Schülers, **des hl. Dominik Savio**. Das Leben dieser zwei Heiligen ist in einem interessanten Museum sehr gut dokumentiert. In der Basilika sind die sterblichen Überreste des hl. Don Bosco und des hl. Domenico Savio aufbewahrt und der **hl. Schwester Maria Don Mazarella**. Je nach Zeit evtl. kurzer

Besuch im Cotelengo Spital, Haus der göttlichen Vorsehung, das der hl. Giuseppe Cottolengo mit grossem Vertrauen auf Gottes Hilfe gründete. Übernachtung in Turin.



Hl. Don Bosco und Dominik Savio

Donnerstag, 20. Juni

Nachmittags Weiterfahrt durch die Riviera (ital. Küste). In Ventimiglia fahren wir über die Grenze zu Frankreich (Côte d'Azur), tangieren das Fürstentum Monaco und erreichen **Nizza**, wo wir direkt am Meer für **5 Nächte** Unterkunft beziehen und jeden Tag einen interessanten Ausflug unternehmen. Nicht umsonst logieren wir so nah am Strand, wenn uns die Lust an einem erfrischenden Bad im Meer oder zu einer Wanderung an der Küste packt, haben wir nirgends sonst eine bessere Gelegenheit dazu.

Freitag, 21. Juni

In Cannes Besuch des Gartens und der Villa St. Benedikt, wo die kleine Anna von Guigné mit ihrer Familie jeweils die Wintermonate verbrachte und wo sie gestorben ist. Begegnung mit der noch lebenden **jüngsten Schwester Annas**, Sr. Anne de St. - Jacques.

Samstag, 22. Juni

Ausflug zum **Fürstentum von Monaco**, das bis heute seine Unabhängigkeit bewahren konnte. Wir fahren mit dem Bus an der Meeresbucht vorbei wo wir die Felsenburg und das bekannte Spielcasino sehen können. Auf dem hohen Felsen über dem Meer, wo der Fürst von Monaco residiert, befinden sich das schöne Schloss des Fürsten, die schöne Mosaik-Kirche mit den Fürstenfamiliengräbern, und das berühmte und grösste Meeresmuseum der Welt. Es ist auch ein botanischer Garten mit den verschiedensten Pflanzen und Bäumen der Erde angelegt, der zum Verweilen einlädt.

Sonntag, 23. Juni

Nach der Hl. Sonntagsmesse ganzer Tag zur freien Verfügung.

Montag, 24. Juni

Wir besuchen das Inselkloster St - Honorat. (1/2 Stunde Schifffahrt). Spaziergang in der Altstadt.

Dienstag, 25. Juni

Weiterfahrt nach **Marseille**, wo wir das auf der Höhe gelegene Kloster La Servianne besuchen. Hier halten die **"Töchter des Herzens Jesu"** im ehemaligen Schloss ihrer Gründerin (die am 22. Okt. 1989 seliggesprochene Mutter Maria von Jesus), wie ihre Mitschwestern im St. Josefsklösterli in Schwyz, **ständige Anbetung**. Im Föhrenwald von La Servianne steht ein Kreuz an der Stelle, wo Mutter Maria von Jesus, am 27. Febr. 1884 Opfer eines Attentats wurde. Wir sehen auch **Notre Dame de la Garde** (Patronin der Seefahrer). Gegen den Abend erreichen wir über Aix en Provence, Sisteron, Tallard, Gap und Corps **La Salette**. Ganz in den Bergen liegt die Kirche mit dem grossen Pilgerhaus. Am 19. Sept. 1846 erschien hier den Kindern Mélanie und Maximin die Muttergottes. Gebet am Platz der Erscheinungen. Am Abend Pilgerandacht in der grossen Kirche mit anschl. Lichterprozession. Übernachtung.

Mittwoch, 26. Juni

Nach der Frühmesse und dem Frühstück verlassen wir den imposanten Pilgerort. Wir erreichen über Grenoble, Annecy die Schweiz, wo wir in Châtel-Saint-Denis in einem Mädcheninstitut unser letztes gemeinsames Mittagessen einnehmen.

Pauschalpreis inkl. VP Fr. 870.- (ausser 1 Mittagessen) Einzelzimmer auf Anfrage.

18.

MEDJUGORJE

15 Jahre seit der 1. Erscheinung

7 Tage 21. - 27. Juni

Geistl. Leitung: H. H. Alfred Schütz

Freitag, 21. Juni

Mittagessen und Hl. Messe im Tessin. Fahrt durch ganz Norditalien bis nach Slowenien.

Samstag, 22. Juni

Der dalmatischen Küste entlang kommen wir über Split, Makarska an die Grenze von Bosnien-Herze-

gowina und erreichen Medjugorje. Mit grosser Freundlichkeit werden wir bei Gastfamilien und Privatpensionen untergebracht.

Sonntag, 23. - Dienstag, 25. Juni

Wir nehmen an den heiligen Messen, Rosenkranzgebeten, Krankensegen und Beichtgelegenheiten teil. **Am 24. Juni sind es 15 Jahre seit den 1. Erscheinungen der Muttergottes.** (Nähere Beschreibung in Fahrt: 14. - 21. März).

Mittwoch, 26. Juni

Wir fahren am Meer, der dalmatischen Küste entlang bis nach Slowenien, wo wir im Gehege der weltberühmten Lipizaner-Pferdezucht, im Hotel der Reitschule, übernachten.

Donnerstag, 27. Juni

Auf dem kürzesten Weg durch Venezien und die Lombardei fahren wir zu unseren Ausgangspunkten zurück.

Pauschalpreis Fr. 680.- inkl. HP in Medjugorje.

Auf der Hin und Rückreise **VP**, teils in Restaurants oder aus dem Car.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 95.-

19.

Passionspiele St. Margreten bei WIEN

POLEN - Warschau

Tschenstochau - Krakau - Auschwitz

UNGARN

Eger - Győr - Estergom

12 Tage 29. Juni - 10. Juli

Geistl. Leitung: H. H. Gebhart Beerle

Samstag, 29. Juni

Im Kapuzinerkloster in Feldkirch, gemeinsame Hl. Messe mit anschliessendem Fidelissegen, beim Haupt des **hl. Fidelis**. Fahrt über Vorarlberg, Landeck, Stams im Tirol. Mittagessen im Tirol. Weiterfahrt über St. Johann, Steinpass, Salzburg. Übernachtung in der Nähe vom Attersee.

Sonntag, 30. Juni

Wir umfahren die Stadt Wien und wohnen den berühmten **Passionspielen im Römersteinbruch von St. Margrethen** bei. Diese eindrücklichen Passionspiele gehen auf das Jahr 1926 zurück. Die Aufführung findet in der einzigartigen Naturbühne des

Römersteinbruchs mit 500 Laiendarstellern statt.



Szenen aus dem Wirken Jesu bilden die zentralen Themen: die Heilung des Blindgeborenen, die Bergpredigt, die Konfrontation mit den Pharisäern, das letzte Abendmahl, das Leiden und Sterben sowie die Auferstehung. Die Spiele werden alle 5 Jahre aufgeführt und ermöglichen den Besuchern ein unmittelbares, fast wirklichkeitsnahes Miterleben des heilsgeschichtlichen Ereignisses. Übernachtung am Stadtrand.

Montag, 1. Juli

Am späteren Nachmittag kommen wir nach **Niepokalanow** (20 Kilometer westl. von Warschau entfernt). Dieses durch P. Maximilian Kolbe gegründete Kloster wird "Stadt Mariens" genannt, weil der **hl. Pater Maximilian** hier die Druckerei für seine katholische Zeitschrift „Milizia Immaculata“ und für die Verbreitung christlicher Literatur eingerichtet hatte. Zweimalige Übernachtung. (Siehe Buch: "Das grösste ist die Liebe" von Berta Weibel, Kanisius Verlag, ISBN 3 85764 363 3)

Dienstag, 2. Juli

Fahrt in das ehemalige Grossherzogtum und die heutige Hauptstadt Polens, nach **Warschau**, welche knapp 2 Mio. Einwohner zählt. Diesem wissenschaftlichen und kulturellen Zentrum Polens sieht man heute kaum mehr an, dass es im 2. Weltkrieg fast völlig zerstört wurde. Wir kommen zum Siegesplatz mit dem Grab des unbekanntes Soldaten und dem grossen Theater für Oper und Ballet, zum Königsweg, Universität, Heilig-Kreuz-Kirche, wo das Herz

von Chopin aufbewahrt wird und zum Schlossplatz, Königsschloss. Die Kathedrale, welche nach dem Krieg wieder aufgebaut wurde, hat wunderschöne Glasfenster, die die Geschichte Polens darstellen. Auf der linken Seite vom Eingang befindet sich die **Grabkapelle des Primas Kardinal Wyszinski** und links vom Hauptaltar das wundertätige Kreuz.



Sehr aktuell ist die Grabstätte des Märtyrers Jerzy Popieluszko.

Dieser Priester wurde mit nur 37 Jahren im Oktober 1984 wegen seines grossen Einsatzes für die Gläubigen und der unerschrockenen Entlarvung des Kommunismus von der Geheimpolizei Stasi halb zu Tode gefoltert und in die Weichsel geworfen. Mit dem Mord an diesem jungen Priester hat das gottlose kommunistische Regime in Polen seinen eigenen Untergang besiegelt, indem "Solidarnosz" geboren wurde. Ein weiteres eindrückliches Denkmal erinnert uns an die Stelle, wo die Hitlerfaschisten am 13. 4. 1943 sechstausend Juden und polnische Untergrundkämpfer umgebracht haben. Nur wenige konnten lebend aus diesem **Warschauer Ghetto** entkommen. Gegen Abend verlassen wir diese hochinteressante und eindrückliche Stadt wieder in westlicher Richtung und fahren zurück in unsere Herberge, nach Niepokalanow.

Mittwoch, 3. Juli

Nach der Hl. Messe in der Klosterkirche, besichtigen wir die Klosterzelle und das Museum des **heiligen P. Maximilian Kolbe**, wo wir einen Einblick in das Leben des mutigen Heiligen gewinnen dürfen. Nachmittags kommen wir nach **Tschenstochau**, dem grössten Pilgerort Polens. Ganz in der Nähe der Gnadenstätte werden wir Unterkunft beziehen. Wir dürfen uns an diesem Wallfahrtsort mit der **Schwar-**

zen Madonna und dem **Kloster auf dem Jasna Gora** (Heller Berg) aufhalten. Das Gnadenbild wird überall, wo Polen leben, z. B. im Exil, in Gefangenschaft oder in einer freiwillig gewählten neuen Umwelt, verehrt. Es ist ihr Heiligtum und ihre Heimat zugleich. Keiner kann sich der Faszination von Tschenstochau entziehen, wo der Glaube in einer nicht zu beschreibenden Überzeugung und Feierlichkeit sichtbar wird. **Hl. Messe, Rosenkranz und Kreuzweg.**

Donnerstag, 4. Juli

In Erinnerung an diesen Gnadenort und die tiefe Frömmigkeit der polnischen Gläubigen, verlassen wir nach dem Mittagessen Tschenstochau. Wir kommen nach **Auschwitz**, zur grössten Menschenvernichtungsanlage während des 2. Weltkrieges.



Unser Besuch gilt vor allem dem **Todesbunker des hl. Maximilian Kolbe**, der hier sein Leben heroisch für einen mitgefangenen Familienvater hingab. **Dank seinem Vertrauen auf die Immaculata haben sich viele Todgeweihte zum christlichen Glauben bekehrt.** Nach kurzer Fahrt besuchen wir das **Geburts- haus** unseres **hl. Vaters** in **Wadowice**, welches sich direkt neben der Kirche befindet, in der **Karol Wojtila** getauft wurde. Dreimalige Übernachtung in der Stadt **Krakau**.

Freitag, 5. Juli

Wir schliessen uns einem Führer in Krakau an, der uns durch die ehemalige Hauptstadt Polens führt:

zum **Wawel** mit der Krönungskirche, dem Sarkophag des **hl. Stanislaus** und dem Sigismund-Turm mit der grössten Glocke Polens (11 Tonnen). In der Altstadt befindet sich der grosse, sehr berühmte Marktplatz, eingerahmt vom Rathaus und der **gotischen Marienkirche** mit dem weltbekannten Flügelaltar von Veith Stoss. Überhaupt hat Krakau viele Kirchen: Heiligkreuz - Johannes - Anna - Andreas - Bernhard - und Katharinenkirche. Wir haben aber auch Zeit, auf dem Marktplatz einen Kaffee zu trinken und der berühmten Stundenmelodie "Hejnal" von der Marienkirche zu lauschen. Oder gar ein schönes Andenken zu kaufen.

Samstag, 6. Juli

Vormittags besuchen wir das nahegelegene **Kloster Lagiewniki**, in dem **Sr. Maria Faustina** lebte. Sie wurde am 18. April 1905 vom **hl. Vater** in Rom selig gesprochen. Diese grosse Opfer- und Sühneseele ist zu den grossen Mystikern und Sehern einzureihen. Sr. Faustina starb 1938 mit 33 Jahren im Rufe der Heiligkeit. Durch Christus wurde sie zur **Botin der göttlichen Barmherzigkeit** berufen. In der Kapelle können wir **das berühmte Bild** sehen, welches Sr. Faustina im Auftrag von Jesus malen liess und von dem Jesus wünscht, dass es in allen Häusern verehrt wird. Nachmittags besuchen wir die **weltberühmten Salzbergwerke Wijeliczka** mit Tropfsteinhöhlen und unzähligen, schon vor Jahrhunderten zu **Kapellen ausgebauten Höhlen**, unweit von Krakau.

Sonntag, 7. Juli

Richtung Süden kommen wir nach **Zakopane**. Der berühmte Kurort und Nationalpark ist am Fusse der 2500 m hohen Tatra gelegen, wo es noch freilebende Wölfe und Bären gibt. Besuch der wunderschönen, neuerrichteten, heimeligen Holzkirche mit **Fatimaheiligtum**, in welcher wir, zusammen mit unserem nicht unbekanntem H.H. Pater Miroslav Drozdek, dem Initianten dieses einmaligen Bauwerks, die Hl. Messe feiern werden. Von dieser schönen Kirche und den schmucken Holzhäusern, die mit viel Liebe

Novene zur göttlichen Barmherzigkeit

Diese Novene kann man jederzeit beten, doch hat sie besondere Bedeutung, wenn sie vom Karfreitag bis zum Sonntag nach Ostern, dem Feste der göttlichen Barmherzigkeit, gebetet wird.

Botschaft Jesu an Sr. M. Faustine

Büchlein: "Jesus ich vertraue auf Dich!" erhältlich im LINS-VERLAG, A-6804 Feldkirch

zum Detail gebaut worden sind, werden wir sehr fasziniert sein. Hier weilte auch der **hl. Maximilian Kolbe** eine Zeit lang zur Kur, wegen seiner schweren Lungenkrankheit. Nach dem Mittagessen verlassen wir Polen und kommen nach **Ungarn**. In **Miskolc** treffen wir unseren ungarischen Reiseleiter (H.H. Pfr. Bela Koppany). Besichtigung der **Stefans-tropfsteinhöhle**, mit speziellen Tropfsteinen, die in der Welt sehr selten anzutreffen sind.

Montag, 8. Juli

Weiterfahrt nach **Diosgyör** das eine schöne alte Burg- ruine besitzt, wo wir die Felsenkapelle **Miskolc- polca** besuchen. **Hl. Messe in unierter griechisch-katholischer Liturgie.** Danach Fahrt nach Miskolc, dem Aussichtsturm auf dem Berg Avas. Weltlich gesehen ist das ein Höhepunkt unserer Reise. Weiterfahrt nach **Eger**, mit der hoch über die Stadt ragenden Burg, ist das Tor zu Nordungarn und eine der schönsten barocken Städte des Landes. Schon die Türken kannten und schätzten die radioaktiven Quellen, die südöstlich der Altstadt zutage treten. In den Weinbergen von Eger wächst das "Erlauer Stierblut" und andere bekannte Weine. Übernachtung.

Dienstag, 9. Juli

Wir fahren zum Donau-Knie. Mit der Fähre machen wir eine Überfahrt zur Diözesanstadt **Vac**. Dort befindet sich ein Gefängnis, in welchem viele unschuldige Männer und Priester gelitten haben. In **Esztergom** besuchen wir die Basilika mit dem **Grab des Kardinal Mindszenty**, der Schatzkammer des Domes und der Burg, in welcher der hl. König Stefan zur Welt kam.

In **Györ** Besuch des Domes mit dem irischen Gnadenbild der Madonna, die an einem Patrickstag Bluts- tränen weinte, wegen der Verfolgung der Katholiken in Irland. In der Seitenkapelle besichtigen wir das Ladislaus-Herma. In einem Behälter werden dort die Kopfreliquien des ungarischen hl. Königs Laszlo aufbewahrt. Gegenüber befindet sich der Sarkophag des **Märtyrer-Bischofs Wilhelm Apor**.



Er wurde am 2. 4. 1945 von einem Sowjetoffizier erschossen, weil er die Frauen und Mädchen vor ihren russischen Vergewaltigern schützte. Donaufwärts, über Bratislawa und Wien kommen wir in die Wachau, nach Maria Taferl.

**1100 Jahre seit der Staatsgründung
UNGARN'S
1000 Jahre seit der Gründung des
Benediktinerklosters OSB
Pannonhalma GYÖR**

Mittwoch, 10. Juli

Nach der Hl. Messe in der Pilgerkirche, Heimfahrt durch das Inntal, Arlberg, Feldkirch in die Schweiz. Diese unvergessliche Pilgerreise hat uns viele Pilgerorte und das Leben der Menschen im Osten auf eindrücklichste Weise näher gebracht.

Preis inkl. VP Fr. 1485.- (Ausser 3 Mittagessen)
Einzelzimmerzuschlag: 230.-

20

Lourdes - Nevers

(Familienwallfahrt; auch Einzelpilger und Jugendliche sind herzlich willkommen)

6 Tage 15. - 20. Juli

Mit Geistl. Leitung

Montag, 15. Juli

Fahrt nach **Nevers**, wo der unverwusste **Leib der hl. Bernadette** ruht. Wir beten am Schrein dieser liebenswerten Heiligen, die versprochen hat, „niemanden zu vergessen“ und deren Lebensdevise lautete: „Jesus muss in meinem Herzen herrschen“. Wir übernachten im Kloster St. Gildard.

Dienstag, 16. Juli

Heute fahren wir nach **Lourdes**. Im Car haben wir die Möglichkeit zu beten, mit den Mitpilgern ein Gespräch zu führen, Tonbandkassetten über Heilige zu hören oder auch ein Schläfchen zu machen. Abends Ankunft in Lourdes. Nach dem Abendessen Möglichkeit zur Teilnahme an der Lichterprozession. Dreimalige Uebernachtung.

Mittwoch, 17. - Donnerstag, 18. Juli

Während unseres Aufenthaltes in Lourdes haben wir unter anderem folgende Möglichkeiten: (Siehe Programm von Lourdes 4. - 11. Mai).

Freitag, 19. Juli

Gegen Mittag verlassen wir den wunderschönen Pilgerort Lourdes und fahren über **Toulouse**, Carcassonne zum Golf von Lyon. Nach einem erfri-

schenden Zwischenhalt am Meer erreichen wir zum Nachtessen Orange. Übernachtung.

Samstag, 20. Juli

Rhôneal aufwärts kommen wir über Genf mit unseren P. Pio Freunden in die Heimat zurück. In der Hauskapelle vom Mädcheninstitut Châtel-Saint-Denis feiern wir eine hl. Messe und werden unser letztes gemeinsames Mittagessen auf dieser Fahrt, einnehmen.

Pauschalpreis Fr. 700.- Inkl. VP
(Kinder und Jugendliche Ermässigung)
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 95.-

21

MEDJUGORJE

Internationale Jugendsternwallfahrt

(auch für Erwachsene)

9 Tage 30. Juli - 7. August

Mit Geistl. Begleitung

Dienstag, 30. Juli

Nach der Hl. Messe, Mittagessen in Chiasso. Weiterfahrt durch die Lombardei, vorbei an Padua, Venedig nach Slowenien. Nachtessen und Übernachtung.

Mittwoch, 31. Juli

Fahrt der schönen dalmatischen Küste entlang. Am Abend **Ankunft in Medjugorje**, wo wir bei unseren lieben Gastfamilien in Medjugorje oder einige Autominuten von Medjugorje entfernt Unterkunft beziehen.

Do, 1. August bis Di, 6. August

Fünf Tage Aufenthalt in Medjugorje. Täglich separates Programm. Wir haben jeden Tag die Möglichkeit zum Besuch von Hl. Messen, Rosenkranzgebet, Information und hl. Beichte. Jeden Tag Aktivitäten in Form von Vorträgen, Glaubensbekenntnissen und Zeugnissen von Sehern, Patres und Pilgern, speziell für Jugendliche mit Übersetzung in diverse Sprachen. (Beschreibung siehe Programm vom 14. - 21. März)

Dienstag, 6. August

Nach der Hl. Messe morgens um 05.00 Uhr auf dem Kreuzberg (als Abschluss an das Jugendtreffen) verabschieden wir uns von Medjugorje und fahren der dalmatischen Küste entlang ins slowenische Grenzgebiet, wo wir übernachten.

Mittwoch, 7. August

Heimfahrt durch Venetien über Mailand ins Tessin. Letztes gemeinsames Mittagessen auf dieser unvergesslichen Pilgerfahrt.

Pauschalpreis: Fr. 780.- inkl. HP in Medjugorje.

Auf der Hin und Rückreise **VP**, teils in Restaurants oder aus dem Car. Jugendliche (Fr. 580.-)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 120.-

22

Lourdes - Turin - Côte d'Azur

(Maria Himmelfahrt)

6 Tage 10. - 15. August



Geistl. Leitung: H. H. Dr. Jul. Kozinovic

Samstag, 10. August

Fahrt nach Chiasso, durch die Lombardei in den Piemont nach Turin. Hierhin ziehen uns zwei wichtige Stätte: das überaus eindrückliche **Grabtuch von Turin** und die **Wirkungsstätte** des **hl. Don Bosco** und seines Schülers, **des hl. Dominik Savio**. Das Leben dieser zwei Heiligen ist in einem interessanten Museum sehr gut dokumentiert. In der Basilika sind die sterblichen Überreste des hl. Don Bosco, des hl. Domenico Savio und der hl. Schwester Maria Don Mazarella aufbewahrt. Je nach Zeit evtl. kurzer Besuch im Cotelengo

Spital, Haus der göttlichen Vorsehung, das der hl. Giuseppe Cottolengo mit grossem Vertrauen auf Gottes Hilfe gründete. Übernachtung in Turin.

Sonntag, 11. August

Fahrt über Ventimiglia zur schönen Côte d'Azur, vorbei an San Remo, Nizza, in die weltberühmte Hafenstadt **Marseille**. Südlich des Stadtkerns, auf einem 160 m hohen Kalkfelsen, thront die **Basilique Notre Dame de la Garde** (Patronin der Seefahrer), das weithin sichtbarste Wahrzeichen von Marseille. Sie wurde an der Stelle einer mittelalterlichen Wallfahrtskapelle in den Jahren 1853 - 1864 in neobyzantinischen Stil erbaut. Den 46 m hohen Glockenturm krönt eine vergoldete Madonnenstatue. In der Krypta befinden sich viele Votivtafeln und von Fliegern gestiftete Flugzeugmodelle. Vom Vorplatz der Kirche geniesst man einen grandiosen Rundblick auf das Meer und die alten Hafenviertel. Nachtessen und Übernachtung in Nîmes.

Montag, 12. August

Bereits zum Mittagessen erreichen wir **Lourdes**. Besuch der Grotte. Gegen Abend Hl. Messe u. Gelegenheit zur Teilnahme an der Lichterprozession.

Dienstag, 13. August

Ganzer Tag Aufenthalt in Lourdes. Besuch der Hl. Messe, Kreuzweg, Möglichkeit zum Baden in der Heilquelle und Gebet an der Grotte. Besuch des Cachots (Gefängniswohnung der Familie Soubirous).



Mittwoch, 14. August

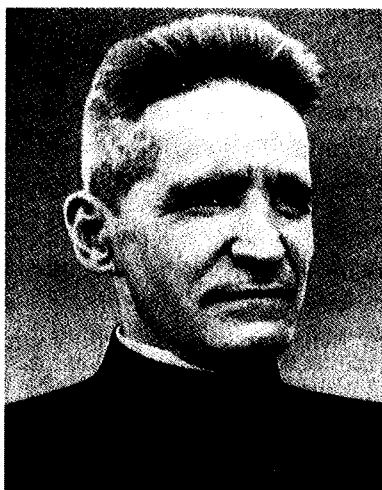
Bis zum Mittag haben wir freien Aufenthalt am grossen Gnadenort **Lourdes**, danach Fahrt nach Orange. Nachtessen und Übernachtung.

Donnerstag, 15. Aug. (Maria Himmelfahrt)
Wir verlassen Nîmes frühzeitig und fahren nach Annecy. Hl. Messe in der Grabkirche des **hl. Franz von Sales** und der **hl. Johanna Franziska v. Chantal**. Mittagessen und anschliessend Heimfahrt über Genf, Fribourg zu unseren Ausgangspunkten.

Fr. 740.- inkl. VP. Einzelzimmerzuschlag: Fr. 130.-

23.

München - Altötting - Mariazell Aichkirchen



(Sel. Rupert Mayer)

5 Tage 21. - 25. August

Geistl. Leitung: H. H. Stefan Blöchliger

Mittwoch, 21. Aug.

Mit einer einfachen Verpflegung aus dem Bus, direkte Fahrt nach **München**. Wir besuchen die Bürgersaalkirche mit dem Grab des **sel. Rupert Mayer**.

Dieser grossartige Pater der Gesellschaft Jesu wurde 1876 in Stuttgart geboren. Im ersten Weltkrieg war er Feldseelsorger und verlor bei einem Angriff das linke Bein. Nach dem 1. Weltkrieg widmete er sich mit seiner ganzen Kraft der Männerseelsorge. Unererschrocken trat er bei seinen Predigten gegen den Nationalsozialismus und Antisemitismus auf. Dafür wurde er nach der Machtübernahme Hitlers immer wieder festgenommen und aufs Schärfste verhört, dann in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt. Gesundheitlich völlig zerstört wies man ihn dort in die Abtei Ettal, wo er 4 Jahre gezwungen war, unter Hausarrest und absolut von der Aussenwelt abgeschnitten zu leben. Pater Rupert Mayer starb an

Allerheiligen 1945 während seiner Predigt **stehend**, nachdem er dreimal seine letzten Worte wiederholte: Der Herr... Der Herr... Der Herr...! Die Gläubigen mussten den Priester (mit der Beinprothese) aufrecht stehend wegstören. **Man sagt: "Pater Rupert Mayer ist in seinem Leben nie umgefallen, nicht einmal beim sterben!"** Je nach Zeit besichtigen wir zu Fuss noch den Marienplatz mit dem Rathaus und die Frauenkirche. Weiterfahrt nach **Altötting**. (Genaue Beschreibung in Fahrt vom 22. - 24. März)

Donnerstag, 22. Aug.

Bis nach dem Mittagessen haben wir Zeit, uns an diesem beeindruckenden und einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte von ganz Deutschland aufzuhalten. Nachmittags Ankunft und 2-malige Übernachtung in **Mariazell**.

Freitag, 23. Aug.

In Mariazell ist das berühmteste Marienheiligtum in Österreich. Die in der Basilika verehrte Madonna gilt als Patronin der deutschsprachigen und slavischen Völker, hauptsächlich der Ungarn. Die weithin sichtbare **Basilika Mariä Geburt** mit ihren drei Türmen prägt das Ortsbild. Mariazell ist ein Pilgerort, seit der Mönch Magnus vor über 800 Jahren eine aus Lindenholz geschnitzte Marienstatue aus dem Benediktinerstift St. Lambrecht hierher brachte.



Samstag, 24. Aug.

Wir fahren nach Niedertalheim und wohnen der sehr eindrücklichen und bereichernden Messe mit Predigt und dem **Krankensegen von Pater Bernhard Kunst OSB** bei. Durch seine grosse Fürbittkraft sind schon viele Bekehrungen und Krankenheilungen erfolgt. Nachtessen und Übernachtung in Schwanenstadt.

Sonntag, 25. Aug.

Über Salzburg, Lofer (Steinpass), St. Johann und vorbei am wildromantischen Kaisergebirge nach Innsbruck und durch den Arlberg, kehren wir nach Hause zurück.

Pauschalpreis inkl. VP: Fr. 635.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 87.-

24. WIEN Marianamenfeier

Mit dem Rosenkranzsühnekreuzzug
(Auch Nichtmitglieder herzl. Willkommen)

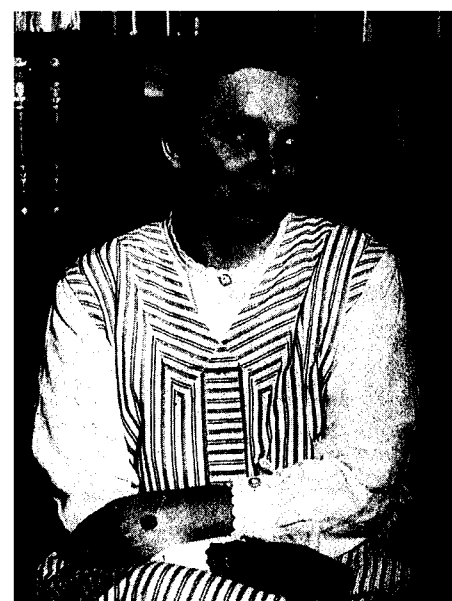
Prag - Warschau - Tschenschau
(Therese Neumann v. Konnersreuth)
(hl. Maximilian Kolbe)

8 Tage 9. - 16. Sept.

Geistl. Leitung: H. H. Prof. Pfr. Hans Buschor

Montag, 9. Sept.

Wir kommen über München, Nürnberg nach **Konnersreuth**, wo **Therese Neumann** (bekannt unter dem Namen "**Resl**" 1898 - 1962) gelebt und als Sühneseele gelitten hat. Sie trug die Wundmale und erhielt Visionen. Besuch der Pfarrkirche und des Friedhofs mit dem Grab der "**Resl**". Lichtbildervortrag.



Dienstag, 10. Sept.

Nach einer halben Stunde Fahrt erreichen wir schon die böhmische Grenze von Tschechien und kommen zum Mittagessen in **Prag** an.

Dass Prag allein eine Reise wert ist, werden wir schon bald nach Beginn der deutschsprachigen Stadtführung bemerken.

Einige Gnadenstätte und Sehenswürdigkeiten die wir besuchen: **St. Veitsdom (Vitus)** mit der Wenzelskapelle und dem **Grab des Heiligen**, die Kirche Maria de Victoria mit dem **Prager Jesuskind**, die 505 m lange älteste Brücke über die Moldau, die Karlsbrücke mit 30 Skulpturen, darunter die Statue des **hl. Johannes von Nepomuk (Brücken- und Schutzpatron Böhmens)**, der auf Befehl Wenzels IV. in die Moldau geworfen wurde, **weil er das Beichtgeheimnis nicht preis gab**.



Brückensturz des hl. Generalvikars Johannes Nepomuk

Wir sehen den Wenzelsplatz, auf dem 1968 der Prager Aufstand durch die Rotgardisten niedergeschlagen wurde. Prag ist überreich an Sehenswürdigkeiten und so haben wir die Möglichkeit, nur einige der folgenden Stätte zu besuchen: Die Burg, das Goldmachergässchen, die Georgskirche, das Beldere mit dem Schlosspark mit der singenden Fontäne, die Loretokirche, das **Prämonstratenser Stift** mit dem **Grab des Gründers** des gleichnamigen Ordens, des **hl. Norbert** in der Maria Himmelfahrtsstiftkirche, auf deren riesigen Orgel u.a. auch Mozart spielte, die Rochuskapelle (welche Rudolf II. zum Dank für die Abwendung der Pest 1603 - 11 erbauen liess), den Altstädter Ring, die Nikolauskirche, das Judenviertel, die hochinteressante **astronomische Uhr**, die Karlsuniversität, das J. - K. - Tyl Theater, in welchem 1787 die Uraufführung von Mozarts Don Juan stattfand.

Achtung: Unsere Tel. Nr. ändert am 24. 3. 96!

Mittwoch, 11. Sept.

Weiterfahrt nach **Polen**, wo wir am Nachmittag in **Niepokalanow** (20 Kilometer westl. von Warschau) ankommen. Dieses durch **P. Maximilian Kolbe** gegründete Kloster wird "Stadt Mariens" genannt, weil der hl. Pater Kolbe hier die Druckerei für seine katholische Zeitschrift „Milizia Immaculata“ und für die Verbreitung christlicher Literatur eingerichtet hatte. (Siehe nähere Beschreibung in Polen-Reise 29. Juni - 10. Juli)

Donnerstag, 12. Sept.

Fahrt nach **Warschau**, die Hauptstadt Polens. (Siehe detailliertere Beschreibung in Polen-Reise 29. Juni - 10. Juli)

Freitag, 13. Sept.

Fahrt nach **Tschenstochau**, dem grössten Pilgerort Polens. Ganz in der Nähe der Gnadenstätte werden wir Unterkunft beziehen. (Siehe detaillierte Beschreibung in Polen-Reise 29. Juni - 10. Juli)

Samstag, 14. Sept.

Auch wenn wir uns nur kurz in Polen aufgehalten haben, ist uns doch dieses Land und das Volk schon ans Herz gewachsen. Nur ungern nehmen wir Abschied und durchqueren über Brünn die Slowakei, kommen am späteren Nachmittag bei **Wien** an. Übernachtung.



Pater Petrus Pavlicek OFM

Sonntag, 15. Sept.

Stadtrundfahrt in Wien, vorbei am Prater mit dem bekannten Riesenrad, am **Heldenplatz** und dem **Stadtpark**. Besichtigung der Kirche **Maria am Gestade** mit dem Grab des **hl. Clemens Maria Hofbauer**. Besuch des **Stefansdoms** und der **Kapuzinergruft** mit den Gräbern der Habsburger Kaisersfamilien u.s.w.

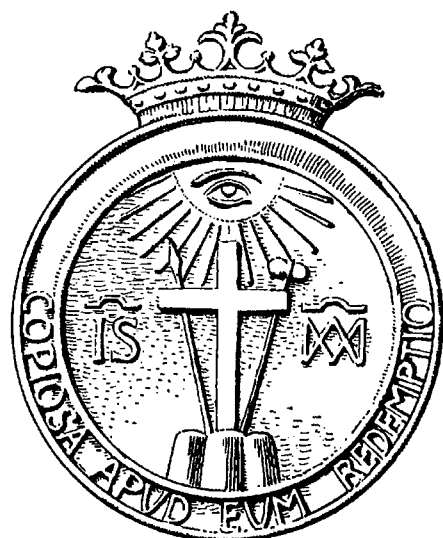
Besuch der **Franziskanerkirche** mit dem Grab von **Pater Petrus Pavlicek OFM**, dem Gründer des **Rosenkranz-Sühnekreuzzuges**.

Nachmittags Teilnahme an der Marianamenfeier, ein bedeutendes, glaubensstärkendes Erlebnis mit hl. Messe in der Stadthalle. Anschl. fahren wir Donauström aufwärts, wo wir in einem schönen kleinen Pilgerort, in **Maria Taferl**, übernachten.

Montag, 16. Sept.

Nach der Hl. Messe in der Pilgerkirche Heimfahrt durch das Inntal, Arlberg, Feldkirch in die Schweiz. Diese Pilgerreise hat uns viele Pilgerorte und das Leben der Menschen im Osten auf unvergessliche Art näher gebracht.

Fr. 930.- inkl. VP (Ausser 1 Mittagessen)
Einzelzimmerzuschlag: 98.-



WAPPEN DER REDEMPTORISTEN
AM GITTER DES GRABALTARES

25 300. Geburtsjahr der **Gründer des Redemptoristenordens**, des **hl. Alfons Maria von Liguori** und **Schwester Maria Celeste Crostarosa**.
AMALFI (hl. Apostel Andreas)
Pagani - Materdomini (hl. Gerhard)
Foggia - S. G. Rotondo (P. Pio)
Lanciano - Loreto

6 Tage 10. - 15. Sept.

Geistl. Leitung: H. H. Max Butz C.s.S.R.

Dienstag, 10. Sept.

Nach der Hl. Messe und dem Mittagessen in der Nähe

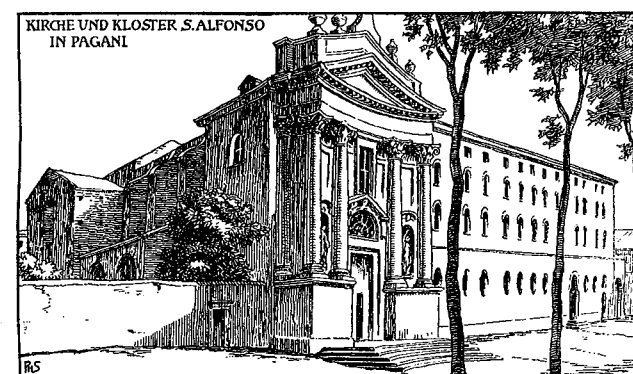
von Chiasso fahren wir auf der Autobahn über Mailand, durch die weiten Ebenen des Po, über Bologna, überqueren den Apennin, erreichen Florenz und kommen bis fast nach Rom, wo wir im **Tibertal** übernachten.

Mittwoch, 11. Sept.

Auf der Osttangente Roms können wir die Albanerberge sehen (wo Papst Johannes Paul II. sich jeweils im Sommer in seiner Residenz aufhält). Nach etwa einer Stunde Fahrt sehen wir links, auf einem hohen Felsen erhöht, das berühmte Kloster Montecassino. Um die Mittagszeit erreichen wir über die atemberaubend schöne Küste **Amalfi**, wo die Reliquien des **hl. Apostels Andreas** ruhen.

Am Nachmittag Ausflug zu dem wunderschön gelegenen Frauenkloster, nach **Scala**, das vom **hl. Alfons** und der Ehrw. Schwester Maria Celeste Crostarosa gegründet wurde.

Auf der Fahrt Richtung Neapel besuchen wir das Kloster in **Pagani**, wo sich das **Grab des hl. Bischofs und Kirchenlehrers Alfons Maria von Liguori, Gründer der Kongregation des Allerheiligsten Erlösers (Redemptoristen) 1696 - 1787**, in der Kirche befindet.



Durch seine Schriften wurde er nach dem Tod zum Kirchenlehrer erhoben. Zum Beispiel: "Gedanken und Anmutungen beim Besuche des heiligsten Sakramentes", "Abhandlung gegen die Irrlehren der modernen Ungläubigen", "Evidenz oder Wahrheit des Glaubens", "Von dem grossen Mittel des Gebetes" u.s.w. Seinem Gelübde: keine Zeit zu verlieren, verdanken wir es, dass Alfons trotz seiner Missionsarbeiten, der Bürde des bischöflichen Amtes und seiner Arbeit als Oberhaupt seiner Kongregation, eine unzählige Reihe von Schriften zustande brachte. So recht als **Kirchenlehrer** steht er aber **durch sein Reformwerk des Bussakramentes** vor uns. Zwischen der abstossenden jansenistischen Strenge und der kreuzesscheuen Entkräftigung des Evangeliums hat er Beichtväter herangebildet, die den sicheren



Gnadenmutter von Pompei

Weg der christlichen Wahrheit allen Ständen vermitteln. Von 1748 bis 1785 veröffentlichte er "seine Moral" in 9 Auflagen. Nach einem Worte Papst Pius des IX. hat er damit **dem Beichtstuhl die Liebe des Herzens Jesu zurückgegeben**. Jeder Pilger hat somit Grund, am Grabe des Heiligen, Gott zu danken. Seelen retten war der leitende Gedanke seines Lebens. "Keine Seele aber kann gerettet werden, die vom Beten nichts wissen will. **Alle Heiligen sind im Himmel, weil sie gebetet haben**. Glücklicher der Pilger, der diesen Herzenswunsch des Heiligen Lehrers keinen Tag, ja keine Stunde vergisst."

(Buch, 128 Seiten: "Unruhe der Liebe" Alfons Maria von Liguori, von Josef Heinzmann, ISBN: 3 85764 159 2, Kanisius Verlag, Freiburg. Buch, 127 Seiten: "Erlösung in Fülle" mit ausgewählten Texten aus den Schriften des hl. Alfons Maria von Liguori, von Josef Heinzmann, ISBN: 3 85764 195 9, Kanisius Verlag, Freiburg).

Zweimal Übernachtung in **Castellamare**, im Golf von Neapel, wo wir den Vulkanberg Vesuv und von der Ferne die schöne Stadt Neapel sehen können.

Donnerstag, 12. Sept.

Besuch der Wallfahrtskirche mit dem Gnadenbild unserer lieben **Frau des Rosenkranzes von Pompei**, gegründet durch den sel. Bartolo Longo. Fahrt nach **Materdomini**, zur Wallfahrtsstätte des **hl. Gerhard**. Wer ist der heilige Gerhard? Ein bescheidener Dorfschneider, der gerade lesen und schreiben konnte, aber mehr über Gott wusste, als die Theologieprofessoren. Er war einer, der von Christus begeistert war. Seine Liebe war so ansteckend, daß sie Scharen von jungen Mädchen veranlaßte, ins Kloster zu gehen. Er ist aber auch der Schutzpatron der Wöchnerinnen.

rinnen. Sein höchstes Ziel war der Wille Gottes zu erfüllen; andererseits liebte ihn Gott so, daß er ihm ebenfalls jeden Willen erfüllte. Demnach tat er viele Wunder für die einfachen Leute. Soll das erstaunlich sein? Nein, denn Jesus selbst zog in derselben Weise durch die Lande. Er war einer der Armen, der mit 29 Jahren (1726-1755 Zeitgenosse des hl. Alfons Maria von Liguori) starb, heute in der ganzen Welt bekannt ist und von vielen Christen angerufen wird. Er war ein einfacher **Frater bei den Redemptoristen**, ein lebendes Bildnis des leidenden Christus, der sich ohne Vorbehalt auf die Suche nach den verlorenen Schafen gemacht hatte, so wie der Erlöser selbst. (Buch, 125 Seiten: Der heilige Gerhard Majella, ISBN 3-907523-33-4, Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville).

Freitag, 13. Sept.

Weiterfahrt durch den an dieser Stelle "schmalen Stiefel" von Italien nach Foggia zur Ehrw. Schwester und **Mystikerin M. Celeste Crostarosa**. (Gründerin des Redemptoristinnen-Ordens 1696 - 1755, ihr Seeligprechungsprozess ist im Gange). Buch, erschienen 1995: "Eine aussergewöhnliche Nonne", von Berta Weibel, ISBN: 3 85764 410 9, Kanisius Verlag, Freiburg.

Nachmittags Ankunft in **S. G. Rotondo**. Wir besuchen die Klosterkirche Santa Maria delle Grazie mit der Grabes-Krypta von **P. Pio** und die **Zelle** mit dem Kloster, wo er während 50 Jahren mit den Wundmalen Christi gelebt und sehr segensreich gewirkt hat. Kreuzweg.

Samstag, 14. Sept.

Dem Meer entlang in nördl. Richtung fahren wir nach **Lanciano**. Besuch der Kirche mit dem **Hl. Eucharistiewunder** aus dem 7. Jahrhundert. (Nähere Beschreibung in Fahrt: 25. - 31. März).

Nachmittags Weiterfahrt nach **Loreto**, einem der berühmtesten Wallfahrtsorte Italiens, mit dem **Haus der Hl. Familie**. Übernachtung. (Nähere Beschreibung siehe Fahrt 5. - 13. April).

Sonntag, 15. Sept.

Gestärkt mit Reichtümern der **redemptorischen Spiritualität** kehren wir über Rimini, Bologna, Mailand, Chiasso, nach Hause zurück. Letztes gemeinsames Mittagessen auf dieser unvergesslichen Pilgerfahrt bei Piacenza.

Fr. 685.- inkl. VP (Ausser 2 Mittagessen)
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 85.-

26. FATIMA - LOURDES Agreda - Santo Domingo de Calcada Le Puy - Ars

12 Tage 17. - 28. Sept.



Geistl. Leitung: H. H. Gebhart Beerle

Dienstag, 17. Sept.

Nach der gemeinsamen Hl. Messe und Mittagessen im Kloster in Châtel-Saint-Denis verlassen wir unsere Heimat über den Genfer Zoll und kommen durch das Rhône-tal nach Lyon, Valence, Avignon, Nîmes (in der Ferne können wir einen Blick auf den Golf von Lyon werfen), Montpellier, **Narbonne**.

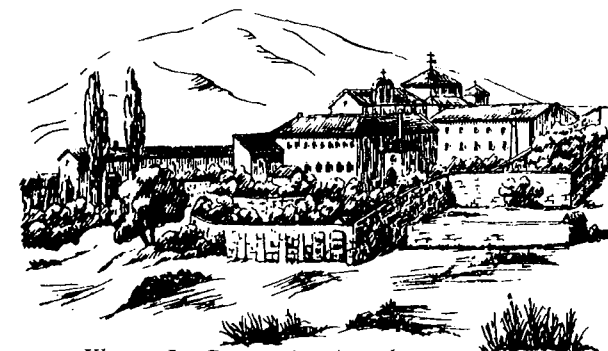
Mittwoch, 18. Sept.

Haben uns gestern die grossen Felder und Ebenen zum Staunen gebracht, bringt uns heute die abwechslungsreiche Pyrenäenbergwelt in noch grössere Bewunderung, bis wir nach etwa einstündiger Fahrt die Costa Brava, Barcellona und die fruchtbaren Ebenen des Ebrostrandes erreichen und am Abend in Agreda ankommen.

Donnerstag, 19. Sept.

Etwas ausserhalb von **Agreda** befindet sich das Kloster La Concepcion, wo die grosse Äbtissin und

ne Binnenland (Meseta, grosse Tafel genannt), ist durch die eindeutige Höhenlage (900 m und darüber) zu ungenutztem und baumarmem Land mit heissem Sommer und kaltem Winter verurteilt. Über Burgos kommen wir nach **Santo Domingo**, eine wichtige Station auf dem Jakobsweg nach Santiago. Es wird das "Compostela von La Rioja" genannt. Seine ganze Existenz, ja sogar seine Gründung, verdankt es dem Weg oder Strasse, die vom **Hl. Domingo** (im 11. Jh.) hier angelegt wurde. Der Hl. Domingo half den Pilgern, wo er nur konnte. Die Kathedrale ist ein schöner gotischer Bau auf romanischem Grund. Diese Kirche ist ein Juwel von Kunstwerken aller Stile und Epochen.



Kloster La Concepcion Agreda

Mystikerin Maria Jesus de Agreda beigesetzt ist. Die Offenbarungen über das Leben der jungfräulichen Gottesmutter Maria, welche die Gottesmutter selbst der spanischen Klarissin Maria von Jesus in den Jahren 1655-1660 anvertraut hat, sind ein außerordentliches Geschenk der Himmelskönigin an die Welt. Sie wurden im Laufe der Jahrhunderte in mehr als fünfundzwanzig Sprachen übersetzt.

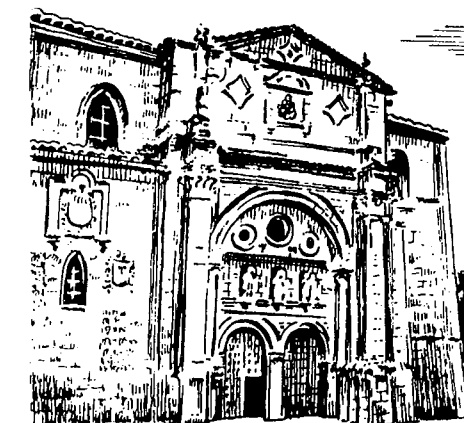
Nachmittags besuchen wir **Salamanca**. Diese Stadt ist wegen der Fülle ihrer alten Bauten eines der ersten Reiseziele in Spanien. Die ausnahmslos aus goldgelbem Stein aus Villamayor errichteten Bauten verleihen der Altstadt im klaren Licht einen überwältigenden Anblick. Bemerkenswert sind die alte und die neue Kathedrale (mit der Universität), die Plaza Mayor und Kloster de San Esteban. Den Weltruf Salamancas begründete jedoch die Universität, die mit den Hochschulen von Bologna, Paris und Oxford wetteiferte und dem übrigen Europa die arabische Wissenschaft vermittelte. Im 16. Jh. zählte die Universität Salamanca über 7000 Studenten. Übernachtung in der mittelalterlich befestigten Stadt **Ciudad Rodrigo**, an der portugiesischen Grenze.

Freitag, 20. - Montag, 23. Sept.

Mittags erreichen wir **Fatima**, das Hauptziel unserer Pilgerreise. Wir beziehen unsere Unterkunft. Aufenthalt in Fatima, 79 Jahre nach dem grossen Sonnenwunder im Jahre 1917. Teilnahme am **Pilgergottesdienst** und an der **Lichterprozession**. Hl. Messen in der **Cova da Iria**. Besuch des Heiligtums der Muttergottes mit der Erscheinungskapelle, der Kirche mit den **Gräbern von Jacinta und Francesco**, der Anbetungskapelle. Fahrt nach Aljustrel, dem Geburtsort der Seherkinder, Kreuzweg. (Nähere Beschreibung siehe: 5. - 13. April).

Montag, 23. Sept.

Nach dem Frühstück verabschieden wir uns nun ungerne von Fatima. Wir verlassen Portugal und fahren nach Alt-Kastilien, die Kernlandschaft Spaniens. Das durch die Randgebirge abgeschlossene meerfer-



Sto. Domingo: Kathedrale

Das **Grabmal und die Krypta des Heiligen** und sogar der Hühnerstall auf dem Chor im inneren der Kirche sind ganz besondere Zeugen eines grossen Wunders aus der Zeit der Entstehung des Jakobsweges.

Dienstag, 24. Sept.

Zur Mittagszeit kommen wir nach **Loyola**. Besuch des Klosters, Vaterhauses und Basilika des **Hl. Ignatius** (Gründer des Jesuitenordens, Gesellschaft Jesu). Nachdem wir das Pyrenäengebirge überwunden haben, machen wir im berühmten französischen Ferienstädtchen **Biarritz** einen Zwischenhalt, wo wir im Meer die schöne Marienstatue "**Notre Dame de la mer**" (unsere Ib. Frau vom Meer) bewundern können. Nach etwa zweistündiger Fahrt, Ankunft in **Lourdes**. Nachtessen und zweimalige Übernachtung ganz in der Nähe der Rosenkranzbasilika. Um 21:00 Uhr Lichterprozession.

Mittwoch, 25. Sept.

Ganzer Tag Aufenthalt in **Lourdes**. Hl. Messe an der Grotte oder in der Rosenkranzbasilika. Gelegenheit

zur Heilquellenbenützung. Besuch des Cachots (Gefängniswohnung der Familie Soubirous), Taufkirche der hl. Bernadette, Kreuzweg. Am Abend Teilnahme an der Lichterprozession.

Donnerstag, 26. Sept.

Unser heutiges Ziel ist **Le Puy** in der Auvergne. Über der Stadt krönt seit 1860 eine riesige goldene Madonnenstatue einen schon vor Jahrtausenden erloschenen Vulkanfelsen. Die berühmte Wallfahrtskirche steht etwas erhöht über der Altstadt. Auf dem barocken Hochaltar steht die schwarze Muttergottes, der schon die Jakobspilger ihre Anliegen, Bitten und Danksagungen darbrachten. **Die Stadt Le Puy liegt nämlich am Jakobsweg** und so liess im 10. Jh. der Bischof von Le Puy, nachdem er selbst die Wallfahrt unternommen hatte, auf der hohen Felsnadel eine Michaelskapelle erbauen. Le Puy ist eine traditionsreiche Stadt der Spitzenklöppelei. Übernachtung.

Freitag, 27. Sept.

Über St. Etienne, Lyon, erreichen wir am Nachmittag **Ars**. Wir feiern am Grab des hl. Pfarrers **Jean Marie Vianney** die Hl. Messe. Gelegenheit zur Teilnahme an einem Tonbildvortrag über das Leben des Patrons der Priester. Besichtigung seines alten Pfarrhofes. Letzte Übernachtung in Ars.



Samstag, 28. Sept.

Nach dem Mittagessen in Frankreich werden wir rechtzeitig in unsere Heimat zurückkehren. Rückfahrt über Belfort, Basel und Zürich.

Pauschalpreis: Fr. 1555.- inkl. VP (Ausser 2 Mittagessen) Einzelzimmerzuschlag: Fr. 270.-

**Auf allen Fahrten möglichst jeden Tag
Hl. Messe, Gebet und Betrachtungen.**

27

SIZILIEN

(Palermo, Syracus, Catania, Tindari)

Neapel - Pagani - Pompei - Amalfi

S. G. Rotondo Lanciano - Loreto

hl. Apostel Andreas - hl. Alfons M. von Liguori

hl. Agatha - hl. Lucia - hl. Benedikt - weinende

Madonna von Syracus - P. Pio

12 Tage 1. - 10. Oktober

Geistl. Leitung: H. H. Gabriel Kleeb

Dienstag, 1. Oktober

Fahrt in den Tessin (Hl. Messe, Mittagessen), Mailand, Bologna, Florenz, in die Region von Latium, wo wir in der Nähe der Sabiner Berge übernachten.

Mittwoch, 2. Oktober

Wir fahren an Rom vorbei und besuchen in der Provinz Frosinone das weltberühmte Kloster **Montecassino**, das um 529 vom **hl. Benedikt** von Nursia gegründet und im 2. Weltkrieg fast völlig zerstört, danach jedoch wieder in seiner alten Form aufgebaut wurde. Weiterfahrt nach Neapel und der einmalig schönen Amalfiküste entlang nach **Amalfi**, wo wir übernachten.

Donnerstag, 3. Okt.

In der Basilika in Amalfi befindet sich das Grab des **hl. Apostels Andreas**. Besuch dieser Gedenkstätte und Hl. Messe. Nachmittags Weiterfahrt südlich der Küste entlang über Salerno nach **Pompei**. Besuch und Andacht in der Wallfahrtskirche unserer lieben **Frau des Rosenkranzes von Pompei**, gegründet durch den sel. Bartolo Longo. Auf der Fahrt Richtung Neapel besuchen wir das Kloster in **Pagani**, wo sich das **Grab des hl. Bischofs und Kirchenlehrers Alfons Maria von Liguori (Gründer des Redemptoristen Ordens 1696 - 1787)** in der Kirche befindet. Abends begeben wir uns auf das Schiff im Hafen von **Neapel** mit dem Ziel Palermo. Nachtessen und Bezug der Kabinen an Bord.

Freitag, 4. Okt.

Das Grab der hl. Rosalia befindet sich in der schönen Kathedrale von Palermo. Wir fahren auf den 606 Meter hohen **Monte Pellegrino** zur Höhlenkapelle, in der die Stadtpatronin bis zu ihrem Tod (1166) in Busse wohnte. Von den Wänden der 25 Meter tiefen Grotte fliesst das Wasser, dem Heilkräfte zugeschrieben werden. Unter dem Altar befindet sich die mit einem

Goldmantel eingekleidete Statue der **hl. Rosalia**. (Vom Monte Pellegrino kann man eine wunderbare Aussicht auf die Stadt, den Hafen und auf das Meer genießen). Stadtrundfahrt: Im Palazzo dei Normanni (Regierungsgebäude) besichtigen wir die sehr alte Capella Palatina, Fahrt zum alten Teatro Massimo und zur bekannten Totengruft der Kapuziner. Nachmittags Besuch des wunderschönen, mit Mosaiken ausgeschmückten Domes von **Monreale**. Nachmittags durchqueren wir die ganze Insel und kommen über Enna nach **Catania** und besuchen hier den Dom mit dem **Grab der hl. Agatha**, die unter Decius im Jahre 251 wegen ihres christlichen Glaubens grausam gefoltert und auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde. Abends Zimmerbezug in **Syrakus**, dem Wallfahrtsort der **weinenden Madonna**. Zweimalige Übernachtung.



weinende Madonna von Syrakus

Samstag, 5. Okt.

Wir feiern die Hl. Messe an dieser Gnadenstätte. Besuch der Kirche San Giovanni mit der Begräbnisstätte der **heiligen Lucia**. Die hl. Lucia wurde im Jahre 304 unter Diokletian hingerichtet. Besuch der Katakomben San Giovanni. Ganzer Tag Aufenthalt in Syrakus. Besuch des **Teatro Grecco** mit dem berühmten Ohr des Dionysos. Nachmittags sehen wir einen englischen Soldatenfriedhof und eine Kirche, die zum Gedenken der, (1944 während der Invasionsschlacht der Alliierten) gefallenen Soldaten errichtet wurden. Altstadtbummel und Besichtigung des Domes. In der hintersten Seitenkapelle rechts ist eine Silberbüste im Altar aufbewahrt, in der eine Reliquie der hl. Lucia eingefasst ist. Sie wird immer feierlich, am 14. Dezember, dem Fest der hl. Lucia (der Stadtpatronin von Syrakus), in einer Prozession um die Altstadt getragen. Übernachtung.

Sonntag, 6. Okt.

Am Vulkan Aetna vorbei fahren wir über Messina zum berühmten Wallfahrtsort **der schwarzen Madonna von Tindari**, im Norden Siziliens. Im Altertum, eine grosse römisch-griechische Stadt (395 v. Chr. gegründet), wurde sie wahrscheinlich durch ein Erdbeben zerstört; daher kann man heute nur noch die Ruinen des antiken Tindari erkennen. Das Christentum begann in Tindari im ersten Jahrhundert, stärker und lebendiger nach der Ankunft der miraculösen Statue der schwarzen Madonna. Im Jahre 726 verbot Leo der Dritte, der Syrier, Herrscher vom Orient mit einem Edikt den Kultus der heiligen Statuen und befahl deren Zerstörung. Die Gläubigen wollten diese Statuen nicht zerstören und hatten die Idee, sie den Matrosen unserer Republiken anzuvertrauen. Die Überlieferung berichtet, dass ein aus dem Orient kommendes Schiff eine Kiste brachte, in der das Bildnis der schwarzen Madonna versteckt war und dass es während seiner Fahrt in den Gewässern des tyrrenäischen Meeres wegen eines Sturmes gezwungen wurde, in der Bucht Tindari anzulegen. Als der Sturm sich legte, luden die Matrosen unter anderem auch die Kiste aus. Von der Neugier gepackt, öffneten sie die Kiste und fanden das Bildnis der Madonna. Die ersten Gläubigen dachten sofort daran, die gefundene Statue auf dem Hügel von Tindari aufzustellen, weil das der schönste und am höchsten gelegene Platz war. Hl. Messe in der wundervollen Mosaikkirche. Übernachtung in der Nähe vom Strand.

Montag, 7. Okt.

Kurze Fährenfahrt von Messina nach Villa S. Giovanni. Wir fahren auf der Küstenstrasse nordwärts über den Apennin von Neapel, etwas nördlich kommen wir ins Gargano Bergmassiv nach **S. Giovanni Rotondo**. Zweimalige Übernachtung.

Dienstag, 8. Okt.

Hl. Messe in der Kirche Santa Maria delle Grazie. Besuch der **Grabeskrypta** und der **Zelle** im Kapuzinerkloster, wo **Pater Pio** während 50 Jahren mit den Wundmalen Christi gelebt hat. (Nähere Beschreibung in Fahrt: 5. - 13. April)

Mittwoch, 9. Okt.

Morgens Weiterfahrt dem Meer entlang Richtung Norden nach **Lanciano**. Besuch der Kirche mit dem Miracolo Eucharistico, dem **Hl. Eucharistiewunder** aus dem 7. Jahrhundert. Weiterfahrt nach **Loreto**, wo wir übernachten. (Nähere Beschreibung: 5. - 13. April).

Donnerstag, 10. Okt.

Hl. Messe im Haus der Hl. Familie. Heimfahrt durch die „Emiglia Romagna“ und die Lombardei über Chiasso, wo wir das letzte gemeinsame Mittagessen einnehmen.

Fr. 1360.- inkl. VP (Ausser 3 Mittagessen)
Einzelzimmerzuschlag: 245.-

* MEDJUGORJE

28

Medjugorje Landeswallfahrt der GAM
Habschwanden (mit den Freunden und
Gebetsgruppen der ganzen Schweiz)
7 Tage 6. - 12. Okt.

Geistl. Leitung: H. H. Willi Studer (Redaktor des
CH- kath. Sonntagsblattes) und weiteren Priestern

Sonntag, 6. Okt.

Ab Pfäffikon SZ, Zürich, Baden, Olten, und Luzern,
Urnerland oder (und) St. Gallen, Chur, Bellinzona
od. Brig VS. Fahren wir durch Norditalien bis nach
Slowenien. Übernachtung oder evtl. Nachtfahrt.

Dienstag, 8. Okt. bis Donnerstag, 10. Okt.

Für drei volle Tage sind wir in **Medjugorje** und
nehmen am offiziellen Programm, das speziell für
uns Schweizerpilger organisiert ist, den Andachten,
Predigten und heiligen Messen, Rosenkranzgebet
und Krankensegen teil. Beichtgelegenheit. Wir be-
steigen gemeinsam den Erscheinungsberg, Kreuz-
berg. (Nähere Beschreibung in Fahrt: 14. - 21. März).

Freitag, 11. Okt.

(Rückreise siehe auch unsere Fahrt: 21. - 31. Mai)
Heimkehr an den Ausgangspunkten: Samstagabend,
12. Okt. ca. zwischen 19:00 und 21:00 Uhr.

Pauschalpreis: Fr. 625.- inkl. HP in Medjugorje.

Auf der Hin und Rückreise **VP**, teils in Restaurants
oder aus dem Car. Jugendliche: Fr. 490.-
EZ- Zuschlag: Fr. 70.-

29

* MEDJUGORJE (Flug)

6 Tage 7. - 12. Okt.

Direktflug: Hin und Zurück.

Zürich Kloten - Split. Transfer mit Bus nach
Medjugorje. (Siehe Beschreibung: 27. bis 31. Mai).

Richtpreis: Fr. 670.- inkl. Flug, Transfer und HP in
Medjugorje. Einzelzimmerzuschlag: Fr. 65.-

30

* MEDJUGORJE - PADUA

9 Tage 5. - 13. Okt.

Samstag, 5. Okt.

Ab Pfäffikon SZ, Zürich, Baden, Olten, und Luzern,
Urnerland, oder (und) St. Gallen, Chur, Bellinzona
od. Brig VS. Fahren wir durch Norditalien bis nach
Slowenien. Übernachtung.

Sonntag, 6. Okt.

Über Split kommen wir, nach einer Verpflegung aus
dem Bus, am Abend in Medjugorje an.

Montag, 7. - Freitag, 11. Okt.

Für viereinhalb Tage sind wir in **Medjugorje** und
nehmen am offiziellen Programm, das speziell für
uns Schweizerpilger organisiert ist, den Andachten,
Predigten und heiligen Messen, Rosenkranzgebet,
Krankensegen teil. Beichtgelegenheit. Wir besteigen
gemeinsam den Erscheinungsberg, Kreuzberg. (Nä-
here Beschreibung in Fahrt: 14. - 21. März).

Freitag, 11. Okt.

Nach der Hl. Messe verabschieden wir uns um die
Mittagszeit nur ungern von Medjugorje.
Wir fahren der dalmatischen Küste entlang nach
Kroatien, wo wir am Meer übernachten.

Samstag, 12. Okt.

Nach dem Frühstück geht die Fahrt weiter nach **Padua**.
Besuch der eindrücklichen **St. Antoniusbasilika** mit
dem Grab des heiligen Antonius. Wir besuchen auch
das Kapuzinerkloster des **hl. Leopold Mandic**, der
als Beichtvater sehr grosses in seinem Leben gewirkt
hat. (Nähere Beschreibung in Fahrt: 14. - 21. März).
Übernachtung.

Sonntag, 13. Okt.

Nach der Hl. Messe in der Basilika verlassen wir
Padua und fahren durch die schönen Ebenen Nordita-
liens in unsere Heimat zurück.

Fr. 745.- inkl. HP in Medjugorje. Auf der Hin und
Rückreise **VP**, teils in Restaurants oder aus dem Car.
(Jugentliche Fr. 580.-) EZ- Zuschlag: Fr. 100.-

Da wir Dank der Initiative der GAM
Habschwanden mit einer grossen Teilnehmeranzahl
rechnen, und für uns weniger Inserate- und Werbeko-
sten anfallen, können wir unseren Pilgern diese preis-
günstigen Fahrten im Oktober anbieten.

31

Lourdes - Agreda - Montserrat

Zaragoza Ruta Mariana

8 Tage 13. - 20. Okt.

Geistl. Leitung: Pfr. Harald Eichhorn

Sonntag, 13. Okt.

Fahrt nach Châtel - St. - Denis, wo wir die Hl. Messe
feiern und das Mittagessen einnehmen. Danach fah-
ren wir durch das Rhônetal in den Süden nach **Oran-
ge** in der Provence. Kurze Rundfahrt in der schon von
den Römern gegründeten Stadt, mit einem der best-
erhaltenen Amphitheater und einem Triumphbogen.
Übernachtung.

Mo 14. bis Di 15. Okt.

Unser Weg führt uns weiter über Toulouse in die
Pyrenäen nach **Lourdes**. (2 malige Übernachtung)
Wir haben die Möglichkeit, die Grotte der **hl. Berna-
dette**, wo ihr die Muttergottes 18 Mal im Jahre 1858
erschieden war, zu besuchen und an der Sakraments-
prozession teilzunehmen. Gegen Abend Hl. Messe u.
Gelegenheit zur Teilnahme an der Lichterprozession.
Hl. Messen in der Grotte oder Rosenkranzbasilika.
Gelegenheit zur Heilquellenbenützung. Besuch des
Cachots (Gefängniswohnung der Familie Soubiros),
Taufkirche der Hl. Bernadette, Kreuzweg.

Mittwoch, 16. Okt.

Frühzeitig verlassen wir Lourdes und machen noch
einen kurzen Halt in **Biarritz**. Anschl. passieren wir
nach etwa 2- stündiger Fahrt die Grenze zu Spanien
und gelangen zur Mittagszeit nach **Loyola**. Besuch
des Klosters, Vaterhauses und Basilika des **hl. Ignatius**.
(Gründer des Jesuitenordens). Nachmittags Weiter-
fahrt nach Santo Domingo de la Calzada. **Santo
Domingo** ist eine wichtige Station auf dem Jakobs-
weg nach Santiago. Es wird das „Compostela von La
Rioja“ genannt. Besichtigung der Kathedrale mit dem
Hühnermirakel, dem Grabmal und der Krypta des
Heiligen Domingo. Übernachtung.

Donnerstag, 17. Okt.

Wir verlassen den Jakobspilgerweg und fahren etwa
1 Stunde am Ufer des Ebro, dem grössten Fluss

Spaniens entlang, bis nach **Agreda**. Dort befindet
sich das Kloster La Concepcion, wo die grosse
Äptissin und **Mystikerin Maria Jesus de Agreda**
beigesetzt ist. (Beschreibung: 17. - 18. Sept.)

Freitag, 18. Okt.

Nach der Hl. Messe fahren wir nach **Zaragoza**. In
dieser Stadt ist der **bedeutendste Marienwallfahrtsort**

Spaniens. In
der Basilika
„**Nuestra
Senora del
Pilar**“. Die
Muttergottes-
statue steht
auf einer
Säule, so wie
sie der hl.
Jakobus laut
der Legende,



in einer Erscheinung gesehen hat. Unser nächstes Ziel
ist **Montserrat**, ein einmaliger Pilgerort. Inmitten
der bizarren Bergwelt, wo die Felsen wie einzelne
Finger gegen den Himmel zeigen, liegt das
Benediktinerkloster mit den berühmten Sängerkna-
ben. Übernachtung.

Samstag, 19. Okt.

Bis nach dem Mittag Aufenthalt in Montserrat. Bei
Anwesenheit der **Sängerknaben** Teilnahme am
Mittagsgebet. Nachdem wir das Naturwunder
Montserrat wieder verlassen haben, führt uns der Weg
nach Frankreich, über Narbonne zurück nach **Oran-
ge**. Übernachtung.

Sonntag, 20. Okt.

Unsere letzte Station auf dieser Pilgerfahrt ist **Annecy**
im schönen Savoyen. Hl. Messe in der Basilika de la
Visitation mit dem Grab des **hl. Franz v. Sales** und
der **hl. Johanna Franziska von Chantal**. Mittagess-
en und Rückkehr durchs Rhônetal, dem Genfersee
entlang, mit herrlicher Aussicht auf die Weinberge,
den See und die Berge, nach Hause.

Fr. 970.- inkl. VP (Ausser 2 Mittagessen)
Einzelzimmerzuschlag: 175.-

Gebets- und Meditationskassetten:

"Rosenkranz des Vertrauens" und "Ich bin bei Dir" (Liederkassette)
"Ich bin von Gott geliebt" (Faltblatt für die Neuevangelisierung)

ABBA DIFFUSION Postfach 29, CH-1722 Bourguillon (FR)